

Wiesbadener Tagblatt.

Kaſſe: 9000.

Erſcheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.
Schauſpiel oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgaſſe 27.

Anzeigen:
Die einſtellige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Bettzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 106.

Samſtag den 5. Mai

1888.

Journalleſezirkel — Leihbibliothek

der **Ebbecke'schen** Contin.-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.
Proſp. und Cataloge gratis und franco.

16742

Herren-Hemden

nach Maass oder Muster

in beſter Ausführung 15465

empfehl**t** **billigſt**

H. Reifner,

23 Taunusſtraſſe 23.

Kaiser Wilhelms-Brochen,

geſetzlich geſchützt, in drei verſchiedenen Gröſſen wieder
auf Lager.

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogenſtraſſe 16.

August Weygandt,
8 Langgaſſe 8.
Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation.

5680



Empfehle: Fertige Betttücher v. R. 2,
fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“ Webergaſſe 31.

Hosenträger,

Argus, Emarch-, Glo-, Globe-, Jäger-, Potter-
Hosenträger, ſowie ſelbſtverfertigte empfiehlt in beſten
Qualitäten

G. G. Schmitt,
9 Langgaſſe 9.

Gummi-Betteinlagen

Für Weiberinnen, Kranke und Kinder empfehlen
wir gute Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgaſſe 32. im „Adler“.

Neue 1- und 2thürige Kleiderſchränke, Küchen-
ſchränke, Kommoden, Beistellen, Tiſche, Nach-
tische u. ſ. w. billig zu verkaufen bei
K. Kimbel, Schreiner, Karlſtraſſe 32.

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen.

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stücken, vorzügliche Ausführung, das Stück
Mk. 2.50.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gaſſe **12,** groſſes Galanterie- u.
Spielwaren-Magazin.
18984 Firma bitte beſonderer Beachtung!

Wäsche für Neugeborene,



Erſtlingshemdchen, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höſchen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.
empfehl**t**

**zu ſehr billigen
Preiſen**

Julius Heymann,

17214

32 Langgaſſe, Wäſche-Fabrik, Langgaſſe 32.

Anfertigung

aller in das Puſh-Geſchäft einſchlagenden Arbeiten.
Geſchmackvolle Arbeit. — Prompte Berienung. Auswahl in
Strohſhüten, Federn, Blumen, Bändern u. ſ. w. billiſt bei

Lina Engelhard,

12651

4 Langgaſſe 4.

Der Klavierſtimmer und Inſtrumentenmacher
Gustav Brode wohnt Sandbrunnenſtraſſe 6, II.
Übernimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet
keine Stöckungen der Löſe, wenn es im Voraus bemerkt wird.
ſeinen wenigen Kunden mit zum Stimmen. 18961

Wir machen hiermit die traurige Mittheilung von dem gestern Abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr nach schwerem Leiden erfolgten Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters,

Gottlob Schweizer,

und bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 4. Mai 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

E. August Stein, Architect.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 6. Mai Nachmittags 4 Uhr** vom Trauerhause, Philippsbergstrasse 7, nach dem neuen Friedhofe statt.

Bei dem Vaterländischen Frauen-Verein

sind für die Ueberschwemmten ferner eingegangen: Zweigverein Homburg, zweite Sendung, 241 Mk., Frl. Sussel 10 Mk., S. M. 25 Mk., General von Franke 30 Mk., Zweigverein Homburg, dritte Sendung, 116 Mk., Zweigverein Dier, zweite Sendung, 388 Mk. 18 Pf., „Wiesbadener Presse“ 33 Mk., von Köhler 20 Mk., Zweigverein Di., dritte Sendung, 246 Mk. 91 Pf., in Summa eingegangen 4553 Mk. 76 Pf. und an den Hauptverein in Berlin abgesandt, was mit dem besten Danke bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 3. Mai 1888.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.
Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe. 161

Zu staunend billigen Preisen

15 Helenenstrasse 15

große Auswahl in allen Neuheiten von Damen-Regenmänteln, Mantelets, Jaquets, sowie in Herren- und Knaben-Garderoben u. u.

Simon Landau,

15 Helenenstrasse 15,

19374

1 Etage hoch.

Höchste Preise für neue und getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen und dergl. werden stets gezahlt von

A. Gürlach, 16 Mehrgasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 19441

Rhenser

Mineral-Brunn

Bohnolog. Ausstellung Frankfurt



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. A.

Niederlage bei **Heinrich Reos.**

Früchte- und Gemüse-Conserven

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, so lange Vorrath reicht, sämtliche **Conserven**, feinste Qualitäten, bedeutend reduzierten Preisen.

19389

J. M. Roth, grosse Burgstrasse

Frische Möben-Eier

eingetroffen.

Nichgasse

32.

J. C. Keiper,

Kartoffeln,

blaue und gelbe Pfälzer, lade heute 2 Waggons an der Bahn aus. Bestellungen an der Bahn und Mehrgasse 19488

Chr. D.

Ein gut erhaltener **Pferd** zu verkaufen. sucht. Räh. Exped.

A. ZUNTZ sel. W^{we.}

Lieferant mehrerer Höfe,

Dampf-
Kaffee-
Brennerei,



Bonn a. Rh.,
Berlin NW.,
Antwerpen,

Geogr. 1837.

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Specialitäten:

1a gebrannten Java-Kaffee,
à Mark 1.70,

IIa gebrannten Java-Kaffee,
à Mark 1.60,

gut gebr. Haushalts-Kaffee,
à Mark 1.50 per Pfd.

Niederlagen in Wies-
baden bei den Herren:

J. C. Bürgener, Aug.
Engel, Kgl. Hoflieferant,

Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrich,
Just. v. Jan Wwe., Aug. Korthauer, F. Klitz,
Louis Kimmel, C. W. Leber, F. A. Müller,
F. Müller, Bleichstrasse, E. Moebus, E. Rudolph,
Ant. Schlegel, Kgl. Hofl., J. Schaab, Jos. Dienst,
J. J. Viehoever, Carl Zeiger und Gg. Stamm. 153

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,
Rheinstraße 17.

Rheinstraße 17.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens von 9 Uhr an: Bratwurst, Sauer-
kraut, Quetsfleisch u. Schweinepfarrer.
Insich des Würzburger Exportbiers aus der
Würzburger Brauerei per Glas 15 Pf. (alleiniger Verzehr).
Frankfurter Exportbier aus der Oberländer'schen
Brauerei per Glas 10 Pf. Neuer Wein per 1/2 Liter
1 Pf. (eigenes Wachstum). Gute und billige Speisen.
Hochachtungsvoll
Jean Gertenheyer.

„Zur guten Quelle“,
Kirchgasse 3.

Heute: Metzelsuppe.

Dabei empfehle ein gutes Glas Bier aus der Brauerei
„Zum Hopfengarten“ in Aschaffenburg.
Achtungsvoll W. Höhne.

Qualität Kalbfleisch,

per Pfund 50 Pf., empfiehlt

H. Mondel, 35 Mehrgasse 35.

Breißelbeeren, Fruchtstücke,
Fruchtgelee's und Marmeladen

empfiehlt die Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, H. 19428

So, zugleich neue Maia-Kartoffeln per Pfd. 14 Pf.,

Breißelbeeren, selbst eingekocht, per Pfd. 45 Pf.,

Salzbohnen, Salz- und Essigkartoffeln.

Ordnung-Beef per 2 Pfd.-Dose Mk. 1.20,

Frankfurter Rindfleisch per Pfd. Mk. 1.—

C. W. Leber,

Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.



Bierstadt. 19484

Heute Metzelsuppe beim Rappenschneider.

Hochfeinen, geräucherten Winter-Rheinlachs

in fetter, zarter Qualität empfiehlt

19388

J. M. Roth, grosse Burgstrasse 1.

Eier. 2 Stück 9 Pf., 1/4 Hundert 1 Mk. 5 Pf., Hundert

4 Mk. 15 Pf. Schwalbacherstrasse 71. 19330

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie Hollander Salat-

pflanzen zu haben bei

19462

Gärtner Claudl, Wellstrichhof.

Zionsand, der so beliebt ist zu haben Selenen-

19240

Im Tiefen und Sehen von Porzellanöfen, Um-

19449

setzen, Putzen, Reparieren empfiehlt sich bestens

19386

1/4 Abonnement 1. Rang (Vorderplätze)

19386

für den Rest von 9 Vorstellungen abzugeben

19386

gr. Burastraße 1 im Laden.

Eine unterhaltene Mahagoni-Püsch-Garnitur,

19348

mit Kopfkissen gepolstert, Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle, zu

19348

verkauft. Preis 150 Mark. Näh. Exped.

19353

Zehn Tage 11, 2 Treppen, und zu verkaufen: Ein

19353

Duzend ganz neue Herrenhemden (Halsweite 45), auch getragene

19353

Hemden, ferner verschiedene Kleidungsstücke, Stiefel etc. sehr

19353

gut erhalten. Angegeben von 9—12 u. von 1—3 Uhr.

19353

Zwei Mahagoni-Eckschränken (auch einzeln) und 2 Sessel

19353

zu vt. Albrechtstr. 23, 1. St. Angew. v. 10—12 Uhr vorm. 18976

18976

Eine altdeutsche Lampe billig zu verk. H. Webergasse 7. 18793

18793

Ein wenig gebrauchter Fahrstuhl billig zu ver-

19162

kaufen Schwalbacherstrasse 3, 2. St. r.

19162

Eine Waschmaschine u. zu vt. H. Webergasse 17, 1. 19213

19213

Stabierstuhl zu verkaufen Emserstrasse 10. 19410

19410

Ein offenes, leichtes, einpänniges Wagenchen wird zu

19381

kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub V. H. 33 in

19381

der Exped. d. Bl. abzugeben.

19381

Für Hoteliers und Conditoren.

19419

Eine kupferne Eismaschine mit kupferner Eisform

19419

billig zu verkaufen Sternstrasse 6, 1. Stock.

19404

Eine gute, neue, canoente Saie mit Caput, 3 Mtr. hoch,

19404

zu verkaufen Friedrichstraße 38 bei Jacob.

19437

Eine gebrauchte Polsterbank für ein Piano zu kaufen gesucht

19437

Geisbergstraße 14. Barterre links.

19430

Eierkisten zu verkaufen Köderstraße 37 im Laden. 19430

19368

Eine kleine, ausgeputzte Saie zu

19368

kaufen gesucht. Näh. Exped.

19361

Ein schöner, schwarzer Epigund zu

19361

verkauft Paulinenstraße 6.

19387

Zwei reine Affenpüschger (Männchen), 6 Monate alt, zu

19463

verkauft Hochstraße 8.

19463

Zwei Biegen zu verkaufen Wiebrichstr. 9. 19463

19463

Muhrkohlen

19463

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-

19463

wage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark,

19463

Muhrkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt

19463

Wiebrich, den 5. März 1888, A. Eschbacher.

19446

Zimmerpähne

19446

sind farrerweise zu haben Hellmundstraße 25, Barterre. 19446

19446

Eine junge, gebildete Dame, die zum Ent-

19446

weilt, sucht Anschluß an eine einzelne, lebenslustige Dame.

19446

Offerten unter M. H. 3 an die Exped. d. Bl. 19446

19446

Die Expedition des
„Frankfurter General-Anzeigers“
 befindet sich Tannstraße 7 im Bureau der
 Transport-Anstalt.
 Abonnements für 50 Pfg. pro Monat und
 Inserate zu Originalpreisen werden daselbst ent-
 gegengenommen. 19411

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen etablirte in dem Hause
 des Herrn Knolle,

3 Grabenstrasse 3,

ein **Fabrik-Lager** in **Bremer** und
Hamburger Cigarren, verbunden mit
 Cigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken.

Gleichzeitig empfehle **Rheingauer**
Weissweine in Flaschen, die Flasche
 zum Preise von 75 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg.,
 für deren Reinheit garantire.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

19369

Fr. Schwarzkopf.

Baumwoll-Waschstoffe

für **Knaben-Anzüge**

empfehlen in besten Qualitäten

19399 **W. Ballmann**, kleine Burgstrasse 9.



Jeden Samstag
 verkaufe ausfortirte und
 fehlerhafte
Glacé-Handschuhe
 billig aus.
 Khiwa (Herren) à M. 2,
 „ (Damen) 4-kn., à M. 2
 pro Paar. 13180
R. Reinglass,
 Webergasse 4 und
 Neue Colonnade 18.

Das Koffer-Lager

von
A. Görlach, Webergasse
 No. 16,
 empfiehlt in größter Auswahl alle Arten Reisefässer,
 Sand- und Holzkoffer, Sandtaschen zu reellen,
 billigsten Preisen.

NB. Bitte, genau auf den Namen und die No. 16
 achten zu wollen. 19440

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr in der Kaiser-
 Versammlung.

Der Vorstand

199

Strümpfe, Handschuhe,

Schürzen, Corsetten,

Tricot-Taillen, Unterröcke,

seidene Bänder, Spitzen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
 22 Langgasse 22.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an.
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billige Preise.



Die beliebtesten und anerkannten
 besten Fahrräder empfiehlt das

Velociped-Depot

von

Schulgasse 4. **Hugo Grün**, Schulgas

Gummi-Waaren-Bazar
Mannheim. E. 3. 1.

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke.

Ein poliertes Bett, noch wenig gebraucht, zu
 verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Barterre.

Echtes Berliner Korb-Brod,

aus reinstem Roggen bereitet, übertrifft jedes Hauener und Emser Brod,
in Paiben zu 1 und 2 Kilo.

Säfnergasse 9. Herzgl. Nass. Hofbäckerei, Säfnergasse 9.

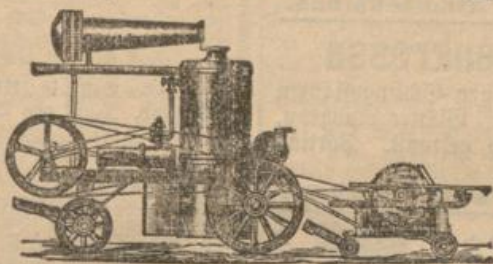
Charcuterie Berger, Taunusstraße.
Kaufmann Klitz, Taunusstraße.
Meßger Dinges, Schwalbacherstraße.

Kaufmann Weuldermann, Bleichstraße.
Kaufmann Mühlenpfad, Philppenbergstraße.
Kaufmann Burkhardt, Warramstraße.

18671

Erstes Wiesbadener transportables und fahrbares Dampf-Pumpwerk,

Holzschneiderei,



Spalterei,

VON

Fr. Heim & C^{ie}. Wiesbaden, Comptoir: Dotzheimerstrasse 30/1.
(Inhaber: Friedrich Heim.)

Den geehrten Interessenten zur gef. Nachricht, dass unsere Maschinen eingetroffen und in Betrieb gesetzt worden sind.

Gef. Aufträge werden von jetzt ab entgegengenommen, prompt und **billigst** ausgeführt, sowohl auf unserem **eigenen**, als auch an jedem **bellebigen** Platz und laden wir zur gef. Benutzung ergebenst ein. Von Montag den 7. Mai c. ab auf dem Lagerplatze des Herrn **W. Kessler**, Ecke der Mainzerstrasse und des Neumühlwegs, in Thätigkeit.

Hochachtend

19400

Fr. Heim & C^{ie}.

Kammermusik-Abende im Freudenbergschen Conservatorium.

Director: **Otto Taubmann.**

Ausführende: Pianist **H. Spangenberg**. Königl. Concertmeister **H. Müller**. Kammer-Virtuos **O. Brückner**.

Montag den 7. Mai cr. Abends 7 Uhr
im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 50:

IV. Concert.

Programm.

- 1) Sonate für Pianoforte und Violoncello *Rich. Strauss.*
- 2) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello *Tschaikowsky.*

Eintrittskarten à 3 Mk. sind von jetzt an im Conservatorium zu haben.

19401

Ein gebrauchter Damensattel und eine Hofscheurwand zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. R. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten.

19435

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Heute Samstag den 5. Mai Abends 8 Uhr:
Probe. Man bittet vollzählig zu erscheinen.

160

Der Vorstand.



Wiesbadener

Militär-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

31

Der Vorstand.



Taunus-Club Wiesbaden.

Donnerstag den 6. Mai: 2. Banquet:

Wisperthal

(Erbach - Erbacher Forsthaus - Gerolstein-Lauxburg-Lorch)

in Gemeinschaft mit dem „Singer Touristen-Club“. Abfahrt 7 Uhr 5 Min. (Sonntagsbille-Lorch). Frühst. mitnehmen. **Gemeinschaftliches Mittagessen** um 2 Uhr auf der Laubhara.

Der Vorstand. 143

Ein gut arbeitendes Sopha (Pompadour), neu, ist sehr billig zu verkaufen Hellmündstraße 31, 3. Stock rechts.

19378



Restauration „Turn-Verein“, Bellmundstraße 33.

Außer dem stets in Kopf befindlichen beliebten
Aschaffenburg'schen Bier, sowie einem ausge-
zeichneten Sachsenhäuser Apfelwein empfehle neuer-
dings das bestrenommierte

Eulmbacher Export-Bier (J. W. Reichel).

17096 Achtungsboll Ph. Graumann.

Bücher!

Classiker, Geschenkwerte, Wörterbücher, Con-
versations-Lexikon, Atlanten etc., auch kleine Biblio-
theken kauft zu angemessenen Preisen

Prinz,
Schillerplatz 22.

L. Wilckens,

19422

Antiquariat und Buchhandlung.

Die canarische Blumenkresse

Ist unstreitig eine der reizendsten einjährigen Schlingpflanzen
für halbschattigen oder schattigen Standort. Blätter blaugrün,
fingerförmig, Blüten citronengelb, zierlich gefranst. Portion
20 Btg. bei

18522 A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Haide-Erde

zum Umsitzen aller Topfgewächse empfiehlt die Samenhandlung
A. W. Kanz, Ecke des Michaelsbergs und
der Schmalbacherstraße.

Neue Betten, schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18486 A. Leicher, Faberstr. 42.

G. Dr. Kanape für 27 Mk. zu verl. Wellenstr. 2 D. 19042

Ein- und zweigt. Kleider- und Küchenschränke, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachtschiffe zu
verkauften Hochstädte 27 bei Schreiner Thura. 18295

ein gebrauchter Cassatrank und eine verbleibende
Glaswand billig zu verkaufen Schmalbacherstraße 19. 18301

Eine Marquise für Schaufenster u. Thür, 3,17 Mtr. lang,
einholzförmig, 4 65 Mtr. lang 57 Cm. breit. zu verl. W. Exp. 18651

Ein b quemer, sehr gut erhaltener Krankenwagen zu verl.
die Hälfte des Preises zu verl. Ndb. Selenstr. 17 Bort 18637

Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter Krankenwagen
ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemer
älterer Zimmerfahrstuhl sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 43, Borterre. 14592

Fahrräder,

neue und gebrauchte, mit und ohne Gummi, mit allen Bequem-
lichkeiten, zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 23. 17072

Backsteine, pro Tausend 7 Mark, zu verkaufen Launus-
straße 6. 18476

Zimmerpöhne

werden auf dem Zimmerplatz gegenüber dem Kreisgerichts-
gefängnis in der Albrechtstraße abzugeben. 17868

Kanarienvogeln,

feine Schläger, zu verkaufen Reugasse 17, 2 St. rechts. 18936

Drei frischmelende Ziegen und acht Enten sind zu ver-
kaufen Viehackerstraße 17. 18986

Ein junger Neufundländer Hund, Prachtexemplar,
billig zu verkaufen Grabenstraße 34. 18460

Königliche Schauspiele.

Samstag, 5. Mai. 87. Vorst. (128. Vorst. im Abonnement.)

Das Stiftungsfest.

Schwan in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	Herr Wed.
Bertha, seine Frau	Frl. Buge.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobder.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. Lipst.
Dr. Steinfisch	Herr Neumann.
Hartwig	Herr Menke.
Brimborius, Festordner	Herr Wetze.
Schmale, Vereinsdiener	Herr Holland.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Schneider.
Diener bei Scheffler	Herr Brüning.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der
Villa des Commerzienraths Volzau.

Lauretta.

Komisches Ballet in 2 Akten (der 2. Akt in zwei Bildern) von Singhin
Augusto. Musik von Bernhard Triebel. Arrangirt von A. Ballo.

Personen:

Der Syndikus	Herr Berg.
Fanfarello, sein Schreiber	Frl. Harrich.
Der Müller	Herr Brüning.
Die Müllerin	Frl. Heil I.
Lauretta, Weiber Tochter	Frl. Schrader.
Leandro, Lauretta's Geliebter	Frl. v. Kornaghi.
Brigitta, die junge Wirtin der Dorfschänke	Frl. Heil II.

Müllerburgen. Bauern und Bäuerinnen. Knechte. Mägde. Kinder.
Die Handlung spielt in einem Dorfe.

Vorkommende Tänze:

Akt 1:

- 1) Entrée, ausgeführt vom Corps de ballet.
- 2) Polka comique, ausgeführt von Fr. v. Kornaghi, Frl. Schrader
und Herrn Berg.
- 3) Valse (Reigen), ausgeführt von Fr. v. Kornaghi, Frl. Schrader
und dem Corps de ballet.

Akt 2, 1. Bild:

- 4) Scène d'ensemble.
- 5) Tarantella, getanzt von Fr. v. Kornaghi.

2. Bild:

- 6) Mazurka, ausgeführt vom Corps de ballet.
- 7) Pas de deux, getanzt von Fr. v. Kornaghi und Frl. Schrader.
- 8) Coda-Walzer, getanzt vom Corps de ballet.
- 9) Grand Galopp, Finale, ausgef. vom gesamten Ballet-Perfona.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 6. Mai: Nida. (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

* **Strassammer.** Sitzung vom 4. Mai. Der Schuhmacher Carl
von Dieblich war vom Königl. Schöffengericht hier wegen Widerstands
zu 14 Tagen Gefängnis, wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 15 Mk.
und wegen Verübung ruhestörender Lärms zu 1 Tag Haft verurtheilt
worden. S. legte hiergegen Berufung ein, jedoch ohne Erfolg. Der
bestand, f. Zt. hier des Näheren mitgeteilt, war ein Nachspiel des letzten
Hochheimer Martes. Die heutige Verurteilung S.'s beschränkte sich
lediglich auf seine sinnlose Betrunkenheit, „denn es wäre ja doch
Markt gewesen“. — Der schon wiederholt vorbestrafte Barbier Wilhelm
aus dem an der „Schönen Aussicht“ gelegenen Garten des Kaufmanns
Louis D. eine Leiter im Werthe von 10 Mk. Diebstahl war an dem
beständigen Gartenhause fest angehängt und, wie zurückgelassene Spuren
deutlich zeigten, losgerissen und über den Gartenzäun weiterrüber
worden. Eine am nächsten Tage im „Biesbadener Tagblatt“ erschienene
Anzeige, worin dem Entdecker des Diebes eine Belohnung von 50 Mk.
verprochen wurde, hatte den gewünschten Erfolg. Die hiesigen
Händler J. und R. erschienen bei D. mit der gestohlenen Leiter.
hatten dieselbe von dem Angeklagten für 2 Mk. 50 Pfg., 2 Glas Bier
1 Cigarre erstanden. Doch als J. die Annonce las und die Beschreibung
der Leiter mit der von ihnen erworbenen auffallend übereinstimmte, weigerte
sich die Käufer keine Unannehmlichkeiten machen, und da auch die

Belohnung wüßte, lieferten sie die Leiter an ihren rechtmäßigen Eigenthümer ab. Der Angeklagte will die Leiter von einem Gärtner, den er sonst sehr gut kennt, nur seinen Namen nicht wisse, gekauft haben. Seine Geschichte von dem bekannten „Unbekannten“ ist jedoch wirkungslos, er wird des schweren Diebstahls überführt und zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, ferner auf die Dauer von 2 Jahren und in die Kosten verurtheilt. Mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe wird die sofortige Verhaftung des Angeklagten verfügt. — Der Tagelöhner Georg W. von hier, trotz seines jugendlichen Alters schon oft bestraft, hat, als er mit der Verfertigung von Holz beschäftigt war, nach Beendigung der Arbeit eine seinem Arbeitgeber gehörige Säge mitgenommen und in seinem Nutzen verwendet. Mit Rücksicht auf sein offenes Geständnis werden ihm mildernde Umstände angebilligt und er zusätzlich zu einer noch zu verbüßenden Gefängnisstrafe von 1 Jahr mit einer solchen von 4 Monaten belegt, ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 1 Jahr aberkannt und die Kosten auferlegt. — Ein übermüthiger Bubenstreich führt den 16 Jahre alten Weinbergsarbeiter Heinrich Fl. von Eltville auf die Anklagebank. Am 11. December v. J. fand in der Pfarrkirche zu Eltville Nachmittags-Gottesdienst mit Christenlehre statt, dem insbesondere die jungen Leute beizuhören, darunter der Angeklagte. Ihm lag das Wort des Hirtens näher am Herzen, als Gottes Wort, wie aus seinen Bemerkungen, die er mit lauter Stimme den neben ihm Sitzenden machte, hervorging: „Wenn der nur herunter ginge, das ist doch Alles nicht wahr, das hat er heute Nacht geträumt; er soll machen, daß er fertig wird, daß wir in's Hirtenhäuschen kommen.“ Mit diesen und ähnlichen Reden hat Fl. die Aufmerksamkeit der Anwesenden erregt. Der Gerichtshof schloß sich entgegen den Ansichten der Verteidigung den Ausführungen der Staatsanwaltschaft an, daß nicht die Störung des Geistlichen vorliegen müsse, sondern es genüge eine Entörung der übrigen Andächtigen, was hier nachgewiesen sei. Er verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen und in die Kosten. — Der Hilfsbremsler Carl W. von Frankfurt a. M. wurde wegen Beleidigung und Verübung groben Unfugs von dem Reichs. Schöffengerichte zu Niederlahnstein zu 14 Tagen Gefängnis und 4 Wochen Haft verurtheilt, weil er einer ganzen Anzahl junger Frauen und Mädchen unsittliche Anträge gestellt hat. Herr Rechtsanwalt Dr. Geiger von Frankfurt a. M. will seinen groben Unfug in der Handlungsweise des W. erblicken. Der Gerichtshof hat jedoch im Hinblick darauf, daß W. „die ganze Gegend unsicher gemacht hatte“, die Verurteilung kostenfällig verworfen. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung wurde die Waidfrau Anna Kunigunde Pf. von Frankfurt a. M. von der Strafkammer des Rgl. Landgerichts dorten zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Auf eingelegte Revision ward die Sache zur nochmaligen Entscheidung an die hiesige Strafkammer verwiesen. Aus der heutigen Verhandlung ist zu entnehmen, daß die Angeklagte, welche Witwe ist, bei dem Steinmetzmeister M. zu Frankfurt a. M. die Rolle einer Haushälterin spielte, mit ihrem Dienstherrn jedoch auf so vertrautem Fuße stand, daß alle Welt glaubte, sie seien Eheleute. M., welcher sein Geld in einem Schreibzettel aufbewahrte, vermischte stets kleinere und größere Summen, und als er der Angeklagten einmal davon Mittheilung machte, bemerkte diese, das müsse sein Gekleber, ein 11-jähriger Junge, stehlen, worauf er den Jungen aus seinem Hause jagte. Von seinem Hauswirth ließ darüber zur Rede gestellt, theilte er diesem den Grund mit. Da diese er doch unredlich, die Sache könne anders liegen, meinte M., er habe von der Frau Pf. einen Schlüssel zu seinem Secretär gemacht. Aber trotz dieser Mittheilung wurde das eintürchtige Verhältniß in Nichts gestört. Als aber die Vermögensverhältnisse des Angeklagten zurridgingen, wurde auch das Verhältniß loderer, bis die Angeklagte ganz Hans und Dienst verließ. Die Klage derselben wegen rückständigen Lohnes im Betrage von 400 Mark und Herausgabe von Uhr und Bett war nun für M. Grund, die Angeklagte wegen Diebstahls von 500 Mark und Unterschlagung zweier Schmuckstücke zur Anzeige zu bringen. Wegen des letzteren Gegenstandes ließ die Reichs. Staatsanwaltschaft die Anklage fallen und beantragte wegen Diebstahls 6 Monate Gefängnis. Herr Rechtsanwalt Dr. Geiger von Frankfurt a. M. betonte die schwache Unterlage der Beweisaufnahme und beantragte Freisprechung und Uebnahme der baaren Auslagen der Angeklagten einschließlich derjenigen der Verteidigung auf die Staatskasse. Der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen des Herrn Verteidigers an und erkannte dessen Antrag gemäß.

Vor dem Schöffengericht klagte am Donnerstag die Ehefrau von Carl F. gegen den Installateur Julius W. wegen Beleidigung. Der Angeklagte hatte in seiner Weinlaube — durch einige Glas Radesheimer, die ihm bei der Arbeit creduzt worden, hatte er sich ein „Spitzen“ gekauft — von der Klägerin als von „hergelaufenem Volk“ und anderen schimpflichen Bezeichnungen. Aber auch die Klägerin war ihm nichts schuldig geblieben und daß sie Manns genug ist, für ihre „Reputation“ zu kämpfen, bewies ihr vor Gericht kaum zu hemmender Redestrom. Die Klage wurde abgewiesen und es wurde deshalb nur mit der geringsten zulässigen Strafe von 1 M. und den Kosten des Verfahrens belegt.

Religiöses. Nächsten Sonntag Abend 5 Uhr findet in der Hauptkirche ein kirchlicher Gottesdienst statt, in dem der „Evangelische Kirchenchor“ die Choräle und Chöre, welche die vereinigten Kirchen-Chöre bringen wird. In der Bach'schen Motette „Ich weiß, daß mein Erlöser mir ein Anabenderchor den Cantus firmus singen. Herr Pfarrer Beesenfeldt liest den verbindenden Text. Die Programme, welche die sämtlichen Kirchen einschließlich der zur Verlesung kommenden Bibelfeststellen enthalten, werden in der Kirche mündlich vertheilt. Der evangelischen Gemeinde wohnt hier eine erhebende Feier.

Vom nassauischen Hofe ist Herrn Hofbäcker Arnold Berger folgendes Schreiben zugegangen: Seine Hoheit der Erbprinz beauftragt mich, den herzlichsten Dank auszusprechen für die höchstedenklichen überlieferten Gratulationsadresse zum Geburtsfeste. Baron v. Dose. Wien, 29. April 1888.

Curhaus. Das Abend-Concert der Curcapelle wird durch die heutige Reunion danksante, welche im weißen Saale stattfindet, in keiner Weise beeinträchtigt. Bei günstiger Witterung wird dasselbe im Garten, bei ungünstiger im großen Saale abgehalten.

Der „Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz“ veröffentlicht in vorliegender Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ den 3. Rechenschaftsbericht, die Zeit vom 1. April 1887 bis dahin 1888 umfassend, in Form einer besonderen Beilage. Wir empfehlen diese Mittheilungen der Beachtung aller Freunde werththätiger Nächstenliebe.

Der Ausschuss des „Allgemeinen Vorschuss- und Sparkassen-Vereins, C. S.“, hat den Kassirer Herrn Moritz Port, dessen 6-jährige Wahlperiode im Herbst d. J. abläuft, auf weitere 6 Jahre einstimmig wiedergewählt.

Der „Tannus-Club Wiesbaden“ wird morgen Sonntag den 6. Mai seine zweite diesjährige Haupttour: Erbach-Wisperthal-Lorch unternehmen. Die Abfahrt (Sonntagsbillet Lorch) erfolgt 7^u von hier nach Erbach (Frühstück mitnehmen). Hier Zusammentreffen mit dem „Ringer Touristen-Club“, welcher sich dieser Tour anschließen wird. Der gemeinschaftliche Marsch führt auf schattigen Waldwegen (Häusen und Gassen rechts liegen lassend) über das „Rothkreuz“, den „Erbacher Kopf“, das „Erbacher Forsthaus“ und über die Schiefergrube „Schwarzenberg“ nach den schönsten Punkten des Wisperthals: Gerolstein und Lauburg. Hier ist für ca. 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen und Ruhegenuß vorgesehen. Der letzte Theil der Fußparthie geht über die „Kammerberger Mühle“ nach Lorch; in raschem Wechsel bietet das in zahlreichen Windungen dahinziehende Thal der Wisper dem Wanderer stets neue, herrliche Naturbilder. Die Rückfahrt von Lorch erfolgt 7^u. Gäste können sich anschließen.

Die Gesellschaft „Fraternitas“ unternimmt morgen Sonntag den 6. Mai (auch bei ungünstiger Witterung) ihren ersten diesjährigen Ausflug nach Diebrich („Hotel Bellevue“). Derselbe verspricht den Theilnehmern einen gewöhnlichen Nachmittag. Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 45 Min. mit der Tannusbahn.

Verkaufwechsel. Frau Gärtner Fernelles Erben haben ihr Haus Stiftstraße 13 für 55,000 M. an Herrn Ländler Chr. Maurer verkauft. Der Kauf wurde abgeschlossen durch Herrn Langsdorf.

Dampf-Pumpwerk. Gestern Nachmittag bewegte sich durch die Straßen unserer Stadt ein transportables, leicht fahrbares Dampf-Pumpwerk, eine fahrbare Holzschneide-Maschine etc., welche die allgemeine Aufmerksamkeit in hohem Grade fesselte. Die Maschinen sind patentirt, auf das Solideste und Feinste ausgeführt, zur Aufstellung an jedem beliebigen Ort geeignet und Eigenthum der Firma Fr. Heim & Co. dahier. Die dabei befindliche Centrifugal-Pumpe liefert in einer Minute 800 Liter Flüssigkeit bei 24 Meter Förderhöhe und die Schneidmaschine übertrifft bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit alles derart bisher Gebotene. Wir glauben annehmen zu können, daß diesem zeitgemäßen Unternehmen der erwartete Erfolg sicher ist.

Kind todtgefahren! Aller, auch der strengsten gerichtlichen Befragungen ungeachtet, können gewisse ungethümte Kosselener das gefährliche Jagen durch die Straßen der Stadt, insbesondere auch das schnelle Fahren um die Straßenecken, das doch ausdrücklich polizeilich verboten ist, nicht unterlassen. Diese abscheuliche Gewohnheit hatte am Donnerstag Abend wieder einmal überaus traurige Folgen. Am Ende der Hellmünd- und Weichstraße wurde das vierjährige Söhnchen des Herrn Maurermeisters Heinrich Heilhecker, Walramstraße 4, überfahren und erlitt derartige innere Beschädigungen, daß das arme Kind jämmerlich schreiend durch einen Arbeitsmann seinen ahnungslosen Eltern heimgebracht wurde und Nachts 2 Uhr nach unsäglichem Qualen starb. Das Gefährt, welches das Unglück angerichtet, gehört einem hiesigen Messermeister und wurde durch einen von dessen Burichen geführt, der nun wegen fahrlässiger Tödtung einer strengen Strafe gewärtig wird sein müssen.

Diebrich, 3. Mai. Die projectirte Dampf-Straßenbahn läuft von Wiesbaden bis zur Eisenbahnbrücke bei Mosbach ziemlich nahe der Allee für Fußgänger. Von 25 zu 25 Meter sind zur Bezeichnung der Richtung eiserne Stäbe eingeschlagen und die Maße an den Bandtheilen mit rother Farbe verzeichnet. Von der Eisenbahnbrücke beschreibt die Bahnlinie einen Bogen nach der Casteler Landstraße und einen zweiten um die Ecke des herrschaftlichen Gartens, in die verlängerte Rathhausstraße einbiegend. Wegen der öffentlichen Waage vor dem Rathhause muß die Bahn auf der rechten Seite der Rathhausstraße hergeführt werden, geht also dann weiter durch die Miltler- und Marktstraße, über den alten Kasernenplatz und die untere Kasernenstraße nach dem Landungsplatz am Rhein. Die ungewöhnliche, Fremde oft irreführende Bezeichnung „Kasernenstraße“, „Kasernenplatz“ etc. verdient, da seit über 30 Jahren die alte Kaserne schon abgerissen ist, baldige Aenderung. An passenden Namen von Männern, die sich um Diebrich verdient gemacht haben, fehlt es nicht. — Die Lokal-Dampfboote fahren jetzt zwischen hier und Mainz mit einer anerkannt werthen Pünktlichkeit und werden auch bereits von Wiesbadenern vielfach benutzt.

Diebrich, 4. Mai. Auf die Erklärung der Herren Dr. Ulrich Schleicher und Joseph Clouth in der geirigen Nummer d. Bl. erwidere ich, daß die hier allgemein verbreitete Nachricht von der Verhaftung der genannten Herren in Paris keineswegs eine „böswillige Erfindung“ von mir ist, sondern, wie sich herausstellte und sicher den beiden Herren nicht unbekannt blieb, ein von einem hiesigen älteren, hochachtbaren Herrn

in öffentlicher Gesellschaft und auf der Straße erzählter verspäteter Aprilscherz war.

* **Biebrich, 4. Mai.** Am Dienstag Abend fand eine Feuerwehrrprobe statt, die verdient, öffentlich erwähnt zu werden. Um nämlich zu ermitteln, ob es möglich ist, Wasser aus dem Rheine in die obere Kasernenstraße zu pumpen, hatte man bei der Köln-Düsseldorfer Landungsbrücke den Zubringer (Hydrophor) aufgestellt und die Schlankeleitung über den Eisenbahnbau bis an die Ecke der oberen Kasernen- und Mainzerstraße, woselbst die Stadtspritze No. 2 aufgestellt war, gelegt. Die ganz bedeutende Schlankeleitung betrug 354 Meter Druck- und 7 Meter Saugschläuche, und trotzdem nur 14 Mann zur Bedienung des Zubringers anwesend waren, gelang es diesen, die erwähnte Spritze mit soviel Wasser zu versehen, daß mit 2 Strahlen gespritzt werden konnte. Das erzielte Resultat ist sehr erfreulich.

* **Schierstein, 4. Mai.** In der letzten Generalversammlung des Allgemeinen Kranken- und Sterbe-Vereins, E. H., zu Schierstein wurde einstimmig beschlossen, den Reservefonds, welcher gegenwärtig 4000 Mk. beträgt, auf seine gesetzliche Höhe dadurch zu ergänzen, daß die noch fehlenden 950 Mk. gleichmäßig auf die Mitglieder ausgeteilt und in sechs Raten à 60 Pfg. von denselben erhoben werden. Sämtliche Mitglieder, die zur Zeit der Beschlussfassung dem Verein activ angehört haben, sind verpflichtet, dieser Anforderung Folge zu leisten. Bei Erfüllung der Versicherungspflicht seitens der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter hält sich der Verein bezüglich der am hiesigen Plage beschäftigten Versicherungspflichtigen empfohlen.

* **Limburg, 3. Mai.** Gestern Mittag war der hiesige Civiltransporteur Jung von der Transportbehörde beauftragt worden, einen Gefangenen nach Weimar zu bringen. Der Gefangene, obgleich geschlossen, entsprang aber in dem Tunnel zwischen Kerkerbach und Kunkel aus dem Eisenbahnzug. Der Transporteur stieg auf der nahegelegenen Station Kunkel aus, verfolgte eiligst den Entflohenen, fing ihn bald wieder ein und brachte ihn in's Gefängnis nach Limburg zurück. Der Gefangene hatte in Folge seines leichten Sprunges nur leichte Verletzungen davongetragen. Civiltransporteur Jung von hier ist tüchtig und erprobt im Transportieren; das Dunkel im Tunnel hat ohne Zweifel das Entspringen des Gefangenen leicht gemacht.

* **Frankfurt, 3. Mai.** Wie bereits kurz berichtet, verlegte ein Mordversuch und Selbstmord die Bewohner unserer Vorstadt Bornheim in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag in nicht geringe Aufregung. Der Hergang der Affaire ist folgender: Zwischen dem Bornheimer Bezirksvorsteher und Waisenrath Baumgärtner und dem Locomotivführer der Main-Neckarbahn Speyer bestand seit Jahren tiefe Feindschaft. Speyer, der ganz in der Nähe Baumgärtners, in der Bergstraße wohnte, hatte die fixe Idee gefaßt, dieser unterhalte mit seiner Frau, einer Mutter von zehn Kindern, ein sträfliches Verhältnis. Diese Idee wurde durch das Gerede böser Zungen verstärkt. Man zog den Locomotivführer am Wirthshausstische des Letzteren damit auf, daß Baumgärtner der Frau in der Zeit der dienstlichen Abwesenheit ihres Gatten den Hof mache. So grundlos diese Reden sein mochten, so haßte doch Speyer seinen vermeintlichen Rivalen Baumgärtner von Tag zu Tage mehr, und in seinem Kopfe faßte die Idee feste Wurzel, daß er den Verführer seiner Frau tödten müsse. Am Samstag Abend kehrte er von einer dienstlichen Tour zurück, bewaffnete sich mit einem Revolver und einer doppelläufigen Pistole und lauerte dem Waisenrath auf der Straße auf. Als dieser gegen Mitternacht aus der Wirthschaft trat, vor deren Thür Speyer auf ihn wartete, fielen plötzlich zwei Schüsse, wovon der erste fehl ging, der zweite Jenen am Arme verwundete. Der Attentäter ergriff die Flucht und lief dem freien Felde zu. Hier, auf einem Wiesengrunde am Buchwalde, wurde er todt aufgefunden. Er hatte seinem Leben durch einen Schuß in den Mund ein Ende gemacht.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Die künstlerischen Erfolge** des beliebten früheren Baritons unserer Oper, Herrn Emil Steger, bleiben demselben — wie mir Privatnachrichten entnehmen — in der Neuen Welt unausgesagt treu. Herr Steger hat jüngst in Gemeinschaft mit Etella Gerster eine höchst erfolgreiche Concert-Reise nach dem Westen der Vereinigten Staaten unternommen und nach seiner Rückkehr von dort die schmeichelhafte Einladung erhalten, bei dem demnächst stattfindenden Sängerkongress in St. Louis künstlerisch mitzuwirken. Er wird bei diesem großartigen Musikfeste mit Lilly Lehmann und den Herren Alvarn und Fischer — in America bestaccreditierten Künstlern — auftreten.

* **Herr Rittershaus Jr.,** des Dichters Sohn, hat dieser Tage als „Donnel“ in Plotow's „Martha“ ein Gastspiel an der Berliner Hofoper eröffnet, soll aber nach den Berichten der dortigen Blätter noch sehr dem Dilettantismus nahe stehen. Die Stimme ist klein und noch nicht geklärt, auch sein schauspielerisches Können mangelhaft.

* **Das Berliner Belle-Alliance-Theater** eröffnete seine Sommer-Saison und damit zugleich die erste selbstständige Saison der neuen Besitzer der Bühne, der Herren Bruchhoff und Sternheim; die bisher bestandene Verbindung mit der Operette des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters haben, wie man der „F. Z.“ schreibt, die Herren nicht eben in freundschaftlichen Formen gelöst und wollen nun selber ihr Haus, und vor Allem ihren Garten, bestellen. Schwänke, Possen und Volksstücke sollen den Hauptstücken des Repertoires bilden, und es ist nur zu wünschen, daß sie nicht alle nach dem Muster der ersten Novität „Die Goldkante“ gerathen, einem für die Benutzung gastirender Komiker zusammengeschriebenen

Stück in Stücken, als dessen Verfasser Carl Costa sich müthig behauptet hat. Solche Werke stehen außerhalb der Kritik, weil sie unter der Hand stehen. Herr Link, ein Komiker im Stile von Schweighofer, ist ungefähr ein Duzend Verwandlungsrollen, und wenn die Masse herbringen kann, so ist er sehr komisch; er singt, tanzt, macht Circus-Kunststücke, kommt als Panzer, als Hypnotiseur, als Kaiser Nothbart und als Zehn-Bliemchen.

* **Die erste Novität** im neuen Wiener Burgtheater wird Tillmann's fünfsäufiges Trauerspiel „Margraf Waldemar“ sein, welches Stück in letzten Tagen zur Aufführung angenommen wurde. Dagegen haben der Aufführung des gleichfalls von Adolf Wilbrandt eingeleiteten Trauerspiels „Der Meister von Palmyra“ Schwierigkeiten entgegengestellt. Die Lustspiel-Novität im neuen Hause dürfte „Die berühmte Frau“ von Schönlhan und Kadelburg sein.

* **Von der dritten Internationalen Jubiläums- und Kunstausstellung** schreibt man uns aus München: Die geschichtliche Ausstellung, welche im Laufe des Sommers im Zusammenhange mit der dritten Internationalen Kunstausstellung im Glaspalast veranstaltet werden soll, verspricht glückliches Gelingen; mehrere hundert Werke, welche gemalten als Marksteine künstlerischer Entwicklung in München gelten können, werden zur Ausstellung gelangen. Der Vermittlung der bayerischen Regierung ist zu danken, daß die Galerien zu Berlin, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Darmstadt u. eine Reihe von werthvollen älterer Münchener Meister hierher senden werden. Mit Verehrung wurde auch von zahlreichen Privaten den Wünschen der geschichtlichen Commission entgegengekommen. Auf's Angenehmste überraschte die Thatsache, daß in München selbst, dessen Adel und Bürgerschaft bisher dem Vorurtheil litten, daß sie der Kunst, dem „Mädchen aus der Fremde“ und dem Schaffen der hiesigen Künstlerische allzu kühl und lang überstünden, überaus zahlreiche gebiegene Kunstwerke aus Privatsammlungen waren. Schwind's „Aschenbrödel“ wird in München mit Freuden begrüßt werden. Zum ersten Mal gelangt ein anderes Werk Meister Schwind, „Franz Radner's Lebensgeschichte“, eine überaus fangreiche, friesartige Zeichnung von unvergleichlicher Originalität. Geistesfrische, zur öffentlichen Ausstellung. Auch die Plastik, die Architektur und die graphischen Künste werden in dieser eigentlichen Jubiläums-Ausstellung würdig vertreten sein.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 4. Mai.** Bulletin von heute 9 Uhr Morgen. Der Kaiser war heute Morgen fieberfrei und zeitweise angefaßt. Die Kräfte nehmen allmählich zu. Bulletins werden bis Weiteres nicht mehr täglich ausgegeben.

* **Berlin, 4. Mai.** Der Kaiser hat recht viel gelitten, jedoch war die Nacht häufig durch Husten unterbrochen. Das ist sehr gering und Morgens verschwunden; die Erholung ist langsam fort, man hofft, daß sich der Kräftezustand täglich wird. Der Kaiser ist heute auf einem Rollstuhl in das Empfangszimmer gefahren worden, wo er das Kronprinzliche empfing. Der Kronprinz empfing gestern Nachmittag den Professor Gneist zum Vortrage, welcher darauf zur Tafel gezogen wurde.

* **Athen, 4. Mai.** Der türkische Gesandte Feridun zeigte gestern dem Ministerpräsidenten Tricupis an, daß der ertbeilte Befehl, nach Constantinopel zu kommen, zurückgenommen worden ist.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Von keinem Hustenmittel übertroffen

und ärztlich warm empfohlene Dr. R. Voel's Pectoral (Hustenmittel) erhältlich in Schachteln mit 60 Pastillen à Mk. 1 in den Apotheken. Depot: Frankfurt a. M., „Alder-Apothek“. (Man. No. 5000.)

Gardinen u. Spitzen-Nen-Wascherei, größte Rahmen-Trockenreinigung, schnellste Bedienung, beste Behandlung. L. Gerhardt, Webergasse 54.

Schlagfahne à 1/2 Liter 60 Pfg., saure Sahne à 1/2 Liter 20 Pfg., süße Sahne à 1/2 Liter 40 Pfg. stets vorrätig bei 18887 E. Burgstedt, Paulbrunnensstraße 1.

Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Conlaenteste Zahlungs-Bedingungen.

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Heute Abend Pfennigsparsasse. Bureau 6 Uhr: Stadtkasse.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfügbares Ochsenfleisch per Pfd. 40 Pfg. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 19278

Bekanntmachung.

Samstag den 5. Mai 1888 Mittags 12 Uhr wird in dem Versteigerungs-Locale Kirchgasse 47 hier ein **Diamantschmuck**, bestehend in Armband, Broche und Ohrringen, öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. Mai 1888.

266 **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**



Männer-Turn-Verein.

Heute Samstag Abend 9 Uhr in unserer Turnhalle:

Fortsetzung der Hauptversammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 5. Mai Abends 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

(Herren-Abend)

im „Mohren“.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand. 127

Ich wohne jetzt große Burgstraße 13.

Stolley.

Kindermittelte Bahn- und Mundfranke halbe Tage. (Künstl. Röhre etc.) 16771

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerkmeister, Dohheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art. Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres. Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen. Entwürfen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten Preisen zu constantesten Bedingungen. 17419

Bekanntmachungen

von Aktien-Gesellschaften, Domänen-Verwaltungen, sowie alle behördlichen Anzeigen von Land- und Amtsgerichten, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälten, Magistraten, Amts- und Gemeinde-Vorsteher u. s. w. für die statutarisch vorgeschriebenen, sowie für alle übrigen Zeitungen werden unter Garantie prompter Ausführung und gegen Lieferung vorschriftsmäßiger Belege besorgt durch

Rudolf Mosse,

Annoucen-Expedition,

Frankfurt am Main.

Beirater in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Maschinen-Näharbeit

18399

Jeder Art wird billig und schnell besorgt Schwalbacherstr. 29, Bart. Ein Mahagoni-Buffet und Ausziehtisch billig zu verkaufen Dranienstr. 15, II. 18619

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Endwighafen** und **Auhort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Viebrich.

18303

J. F. Hillebrand.

Concurs Wehrheim,

Lanngasse 8.

Ausverkauf in Sonnen- und Regen-Schirmen, Stoff- und Strohhüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen** bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

266

Der Concurs-Verwalter.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine **Wohnung und Geschäftslokal nach Marktstraße 12, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, verlegt habe.**

Hochachtungsvoll

Phil. Lauth, Tapezirer & Decorateur 19026 (Möbelhandlung).

Sommer-Spiele:

Croquets für Erwachsene M. 5.80, für Kinder M. 2.—. Nur hartes Holz. **Hängematten** für Erwachsene M. 2.80, incl. Tasche und Schrauben.

Turn-Apparate.

Viele überraschende Neuheiten. Billigste Preise.

J. Kenl, 12 Ellenbogen-gasse **12**, grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin. Firma bitte besonderer Beachtung. 18579

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Karlstraße 28** ein

Schlosser- u. Installateur-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein (da ich längere Jahre bei Herrn Schlossermeister **Lohmann**, Morikstraße 3, thätig war und das Geschäft auch in der letzten Zeit geführt habe), auch fernerhin durch reelle und gute Bedienung meine werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtung

18496

Heinrich Hirtes,

Schlosser und Installateur,

Werkstätte: **Karlstraße 28.** Wohnung: **Morikstraße 23.**

Mineral- und Süßwasserbäder

à Bad 70 Pfg. werden pünktlich in's Haus geliefert von **Fried. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.**

W. Hahn, Bademeister und Massieur, 32 Balramstraße 32,

empfiehlt sich in **Kaltwasserbehandlung** jeder Art wie im **Massiren** bei billiger Berechnung. 17216

Vierte öffentliche Quittung über die bis jetzt eingezahlten Beiträge für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Wiesbaden.

Durch Herrn Curdirector **F. Seyl**: Von Herrn Bürgermeister A. D. Schäfer 20 Mt., Durch Herrn Rentner **W. Schult**: Von Herrn Dr. von Griesheim 20 Mt., Wils. Büßing 100 Mt., Commerzienrath Gräber 300 Mt., Ad. von Swieten 20 Mt., F. J. 10 Mt., Ed. Wehlers 10 Mt., Dr. Dunselt 10 Mt., Dr. Jacoby 10 Mt., Frau Baronin Dirdind von Hofmied 20 Mt., Frau Wils. Elbers 150 Mt., Ed. Cohen 20 Mt., Hermann König 30 Mt., A. Grün 20 Mt., A. Sch. 10 Mt., A. Schwerin 30 Mt., zusammen 760 Mt.

Durch Herrn Stadtrath Dr. **Herd. Verlé**: Von Herrn Marcus Verlé & Cie. 100 Mt. Durch Herrn Hof-Apotheker **Neuf**: Von Herrn C. Neuf 100 Mt., Rud. Bölling 50 Mt., S. Cron 25 Mt., S. Menges 5 Mt., Firma Conrad Vulpins 20 Mt., W. Harth 5 Mt., Rentner F. W. 10 Mt., Louis Zintgraf 10 Mt., C. Eugenbühl 20 Mt., Wils. Cropp 10 Mt., zusammen 255 Mt.

Durch Herrn Rentner **Chr. Saab**: Von Herrn Chr. Saab 20 Mt., Frau A. Reddig 1 Mt., C. 3 Mt., Dr. Heinrich Rohlf 200 Mt., Friedrich Woytash 3 Mt., Alexander Seibert 1 Mt., G. Hufte 1 Mt., Fr. A. Ader 5 Mt., L. Griesheim 5 Mt., Gelehrter von F. 10 Mt., Legenich 3 Mt., B. Balbus 1 Mt., J. 3. St. 3 Mt., Fr. A. Reichenan 3 Mt., Genh 50 Pf., J. Heide 5 Mt., G. Haberern 2 Mt., Guido Steinkauer 50 Mt., Gebr. Eich 60 Mt., von Schülern (Lehrlinge) der hiesigen Gewerbeschule 28 Mt., von Schülerinnen der Mal- und Zeichenschule des hiesigen Gewerbevereins 18 Mt., zusammen 422 Mt. 50 Pf.

Durch Herrn Verwaltungsgerichts-Director **v. Reichenau**: Von P. v. S. 20 Mt. Durch Herrn Curdirector **F. Seyl** laut Quittung: Durch Herrn Privatier **Friedrich Dähler**: Von Herrn Fr. Dähler 5 Mt., Jacob Affheimer 5 Mt., Lehrer Jac. May 3 Mt., Frau Stiehl 50 Pf., Christ. Becht 50 Pf., Gensbarm Schelberg 2 Mt., W. Kirpal 3 Mt., F. Große 5 Mt., Krichbaum 50 Pf., Fritz Wed 50 Pf., A. Böhlmann 1 Mt., F. Wenner 50 Pf., Ebb Strauß 50 Pf., Sally Bär 3 Mt., Phil. Schlott 3 Mt., Reg.-Secr. G. Schmidt 3 Mt., Elise Wurm 50 Pf., Ungen. 25 Pf., Ungen. 2 Mt., C. Ludwig 2 Mt., Hugo Koch 5 Mt., Ungen. 50 Pf., zusammen 41 Mt. 75 Pf.

Durch Herrn Stadtrath **J. B. Wagemann**: Von Herrn General-Lieutenant von Haugwitz 30 Mt., J. B. Wagemann 50 Mt., C. R. 20 Mt., Fr. L. S. 5 Mt., Dr. jur. Feinmann 250 Mt., Dr. C. Koch 20 Mt., Joh. Dormann Wwe. 15 Mt., Kreisgerichtsrath Bläher 10 Mt., zusammen 400 Mt.

Durch Herrn Stadtrath **J. B. Wagemann** vom städtischen Schlachthaus: Von Herrn Adam Boltz 20 Mt., Joh. Schmidt 2 Mt., Fritz Stantz 50 Pf., Karl Wagner 50 Pf., Herm. Horn 50 Pf., Peter Schint 1 Mt., Peter Knoob 2 Mt., Chr. Weyershäuser 2 Mt., Director Michaelis 5 Mt., A. R. (Birbaum) 20 Pf., L. Dietz 1 Mt., P. Hofmann 20 Pf., R. Probst 1 Mt., J. Weidmann 1 Mt., A. Knipp 20 Pf., Wils. Wolf 50 Pf., S. Käsebie 1 Mt., S. Thiem 50 Pf., S. Heiß 1 Mt., S. Böbles 150 Mt., Peter Dejus 2 Mt., S. Schuhmacher 50 Pf., Zollinger 50 Pf., Bernh. Nachmann 50 Pf., Nicolai Konradi 1 Mt., Herm. Mannheimer 50 Pf., Ludw. Mannheimer 50 Pf., Mayer-Mayer 50 Pf., Michael Kahn 1 Mt., Phil. Ries 3 Mt., S. W. 1 Mt., J. Baum 1 Mt., L. Weiß 1 Mt., S. Crag 1 Mt., Seligmann Baum 1 Mt., Alfred Heimann 1 Mt., Johann Schreibweis 1 Mt., Carl Heumacher 1 Mt., Jos. Ringer 1 Mt., S. Weidmann 1 Mt., Jos. Löwenstein 1 Mt., J. B. Stung 50 Pf., Joh. Lauer 1 Mt., Bus 1 Mt., Rahn 1 Mt., Max Lazarus 50 Pf., Nathan Goldschmidt 50 Pf., L. Schramm 1 Mt., G. Gutmann 50 Pf., W. Schäfer 1 Mt., Jos. Eberz 50 Pf., Fritz Blum 50 Pf., Carl Schipper 1 Mt., L. Gaudenberger 50 Pf., J. Heymann 50 Pf., Jos. Giele 50 Pf., Dingelbey 50 Pf., Mondel 50 Pf., Cahn 50 Pf., Cron 3 Mt., W. Weidmann 50 Pf., C. Wolf 60 Pf., R. Müller 50 Pf., Burckhardt 2 Mt., S. Mary 2 Mt., A. Israel 2 Mt., Wils. Gilpert 50 Pf., W. Haffentamp 1 Mt., S. Mayer 1 Mt., J. Keller 50 Pf., A. Blum 1 Mt., W. Mary 3 Mt., J. Birnweg 1 Mt., Ludwig Mary 1 Mt., Weyer 1 Mt., W. Hees 1 Mt., Th. Kockbach 1 Mt., Ph. Schweigguth 1 Mt., A. Ebinghaus 1 Mt., W. Theiß 1 Mt., S. Fiebig 1 Mt., Heymann 1 Mt., Heinrich Wagner 50 Pf., Emil Hees 3 Mt., Friedr. König 1 Mt., Schöden 25 Pf., Mannheimer 1 Mt., Ph. Stahl 50 Pf., Goflich 1 Mt. 50 Pf., Cecelius 1 Mt., G. Böfel 50 Pf., C. Seilberger 1 Mt., Ang. Strauß 50 Pf., Mayer Heß 1 Mt. 50 Pf., Fr. Bed 1 Mt., Fr. Etinghaus 1 Mt., S. Heß 2 Mt., Georg Schwab 1 Mt., Aug. Quint 1 Mt., D. Christ 50 Pf., Heine. D. Schmidt 1 Mt., W. Harth 3 Mt., A. Stroh 3 Mt., J. Lorch 1 Mt., Heine. Weyer 2 Mt., Gust. Rosengarten 3 Mt., Mayer Heß 1 Mt. 50 Pf., Heyum Heß 1 Mt., zus. 137 Mt. 45 Pf.

Durch Herrn **L. D. Jung**: Von Herrn Wils. Neuenborff 40 Mt., Val. Sinz 20 Mt., Frau v. Hirsch 30 Mt., Aug. Theodor Schäfer 50 Mt., Frau Amalie Eichhorn 15 Mt., Adolph Köhrer 5 Mt., L. D. Jung 30 Mt., Stadtrechner Maurer 5 Mt., Jacob Bimler 2 Mt., zusammen 197 Mt.

Durch Herrn Cur-Director **F. Seyl**. Von Herrn **Emil Sees**: Von der Wiesbadener Metzger-Innung 180 Mt. Von Herrn **Carl Romberger**: Von Herrn Carl Romberger 5 Mt., L. Scheuermann 3 Mt., zusammen 8 Mt.

Von Herrn **Adolph Dams**: Von Herrn Adolph Dams 100 Mt., Heine. Gassen 20 Mt., Karl Perrot 10 Mt., G. Theiß 30 Mt., C. Grantegein 10 Mt., C. A. 5 Mt., Gelehr. Broelsch 5 Mt., G. A. Lehmann 10 Mt., A. Berling 10 Mt., Fr. Kling 5 Mt., C. Weisgerber 15 Mt., Jos. Solzmann 3 Mt., S. 15 Mt., Jul. Kürnberg 10 Mt., Gottfr. Herrmann 20 Mt., C. Ader 50 Mt., A. D. 2 Mt., zusammen 320 Mt.

Von Herrn Contre-Admiral **Berner**: Von Herrn General Caspar 10 Mt., General v. D. Tromsky 10 Mt., Prem.-Lieutenant a. D. v. Jordan 5 Mt., Admiral Werner 10 Mt., zusammen 35 Mt.

Durch Herrn Reichstags-Abgeordneter **Kallé**: Von Herrn Gust. Schuhmacher 50 Mt. Durch Herrn Hauptmann a. D. **Geis**: Von Herrn v. Schütz, Gerichts-Rath, 20 Mt., Hamburger & Wehl 10 Mt., Heine. Zimmermann 50 Pf., W. Kehrman 1 Mt., Schult-Hende, Post-Director a. D., 3 Mt., zusammen 84 Mt. 50 Pf.

Durch Herrn **Carl Wagemann**: Von Herrn C. Wagemann 20 Mt., Carl Ritter 10 Mt.,

Ungen. 50 Pf., G. Stahl 10 Mt., Alexander Stroh 10 Mt., Robert Dr. Koch 10 Mt., Carl Bidel 5 Mt., Alexander Meier 10 Mt., Wagemann 15 Mt., C. Franz, Oberförster, Wwe. 3 Mt., J. S. F. Eifert 10 Mt., S. v. Hermsfeld 5 Mt., Justiz-Rath Eich 50 Mt., Mauritz 3 Mt., Johannes Herrmann 3 Mt., Köfer 6 Mt., J. Köfer 10 Mt., Consul Binkens 100 Mt., zusammen 298 Mt. 50 Pf.

Von Herrn Kaufmann **Georg Kahl**: Von Herrn C. Koch in Firma 3 Mt., C. Kehler 10 Mt., Rend. Specht 5 Mt., C. Dablen 3 Mt., Specht 5 Mt., S. Stein 10 Mt., S. Guttmann & Cie. 10 Mt., Knoll 3 Mt., Moritz 3 Mt., Leopold Emmelhainz 10 Mt., S. A. R. 3 Mt., Frau Revisor Schmidt 5 Mt., F. J. 100 Mt., W. O. 10 Mt., J. G. 5 Mt., S. 10 Mt., Sps. 10 Mt., Frau Rentner Eupheid 2 Mt., Rittergutsbesitzer S. Hammacher 50 Mt., zusammen 282 Mt.

Durch Herrn Landesdirector **Sartorius**: Von Ab. Lange 10 Mt. Herrn Curdirector **F. Seyl**: Von Herrn Rentner Peter Schweizer 10 Mt., Frau Hauptmann Keller 30 Mt., Herr Curdirector Ferdinand Hehl 10 Mt., Professor von Bodensiedt 10 Mt., W. S. 10 Mt., Birllicher E. Lr. von Sander 20 Mt., zusammen 100 Mt.

Durch Herrn **Brannan**: Von Herrn Jean Casar 6 Mt., Helene Casar 4 Mt., mann 5 Mt., S. Viehöver 5 Mt., Ed. Bing 2 Mt., J. Weidert 1 Mt., Schüler 3 Mt., S. Bonteiller 2 Mt., Joh. Georg Rolland 1 Mt., Wils. Heil 3 Mt., Siebert Apotheker 1 Mt., Ungen. 3 Mt., W. 2 Mt., W. Klein 1 Mt., zusammen 40 Mt.

Durch Herrn **Reich**: Dr. **Romeiß**: Von Herrn Dr. Romeiß 50 Mt., Geyer, Postleutnant 10 Mt., von Massenbach 3 Mt., zusammen 73 Mt.

Durch Herrn **Conte**: **N. Werner**: Von Herrn Louis Eggers 100 Mt. Durch Herrn **Karl**: Von Herrn **Schwächter**: Von Herrn Major J. D. Carl von Hirsch Probst 20 Mt., Rittmeister Alfred Forst 10 Mt., zusammen 30 Mt.

Durch Herrn Professor Dr. **S. Fresenius**: Von Herrn Consul Rees 200 Mt. Durch Herrn **C. Eugenbühl**: Von Frau Louise Engel 40 Mt., Fr. C. L. 3 Mt., Ungen. 10 Mt., zusammen 53 Mt.

Durch **Instrumentenmacher Carl Wolff**: Von Herrn A. Niemann 10 Mt., Dr. Verlein 10 Mt., Gebr. Simon 30 Mt., C. Wolff 3 Mt., zusammen 53 Mt. 50 Pf.

In der 3. öffentlichen Quittung geht durch Herrn Stadtrath Dr. Schirm muß es heißen statt Dr. Schirm Dr. Lehr 20 Mt. Für den geschäftsführenden Kassirer **F. Seyl**, Schriftführer.

Empfehle
jeden Samstag Abend
Leberflöß mit Sauertra
per Portion 35 Pfg.

Achtungsvoll
J. Dildon, Schwalbacherstr.

NB. Machte besonders auf mein neues Billard auf

Wegen Geschäfts-Aufga

verkauft die Weinhandlung von **Carl Schmidt**,
straße 17, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags
2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein,
heißische und Bordeaux-Weine (darunter Original
Steinberger 1876r zu 2 1/2 Mt. die Flasche) in
und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend
eröckten Preisen. Proben unentgeltlich.

Culmbacher Export-Bier
der Ersten Culmb. Actien-Export-Bierbrauerei
(analytisch und ärztlich empfohlen von der Königl. Sächsl. Hof-
stelle für öffentliche Gesundheitspflege), sowie Ansehen
burger Export-Bier in 1/2 und 1/4 Flaschen emp-
fiehlt
P. Freihen, Rheinstraße 34, Ecke der Kirchstraße

Sämmtliche Conserven
verkaufe wegen vorgerückter Saison
10% billiger als seither.
Adolf Wirth,
18497 Ecke der Rheinstraße und Kirchstraße

Prima Holsteiner Rahmkäse
per Pfund 50 Pfg.
empfiehlt
Chr. Ritzel Wwe.
Rüchen-Tische, neu, p. St. 6 Mt. z. verl. Kalkstr. 30

„Zum Tannhäuser“,

8 Bahnhofstrasse 8,

Wiesbadens neueste und eleganteste Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und reine Weine bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

G. Baumbach.

Die **18799**
Weinwirtschaft „Zum Johannesberg“,
Langgasse 5 (Emil Reinecker),

empfehl als preiswürdig reingehaltene, direct vom Producenten
gekauft Weine:

andenheimer . . .	per Glas 20 Pf., per Fl.	—60 Mk.
odenheimer . . .	25 " " " "	—70 "
inkler . . .	35 " " " "	1.— "
üdesheimer . . .	" " " "	1.10 "
chheimer . . .	" " " "	1.40 "

Rothe Weine.

ffenthaler . . .	per Glas 40 Pf., per Fl.	1.10 Mk.
beringelheimer . . .	" " 50 " " "	1.40 "
hmannshäuser . . .	" " " " "	2.— "
ordeaux St. Julien . . .	" " " " "	1.50 "



5 Gaulbrunnenstrasse 5

Jeden Morgen warmes Frühstück, gutes Glas
Export- und Lagerbier, reine Weine, Mittags-
stisch von 50 Pfg. an. Gute Bedienung.

Achtungsvoll

Martin Vath.

Restauration Strassenmühle.

Rein, la Qualität Lagerbier, warme und
saftige Speisen, Regelbahn.

18351

Die

Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstrasse 10,

Reicht ihre Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine
vortrefflicher Qualität bei mässigem Preise und unter
antie absoluter Reinheit.

13105

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
sowie ausgezeichnete Mettwurst

Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10763

Kirchgasse
32,

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32,

empfehl

13313

Weiss-Wein:

Deldesheimer . . .	per Flasche Mk.	—70
Laubenheimer . . .	" " "	—80
Oppenheimer . . .	" " "	1.—
Niersteiner . . .	" " "	1.20
Rüdesheimer . . .	" " "	1.50
Winkler Hasensprung . . .	" " "	2.—
Rüdesheimer Engerweg . . .	" " "	2.50

Flasche nehmen mit
10 Pf. retour.

Bordeaux per Flasche Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30,
Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 2.50 und Mk. 3.

Barletta, italienischer Rothwein, per Flasche Mk. 1.

Rheinwein-Mousseux von Math. Müller:

Schwarze Etiquette . . .	per Flasche Mk.	2 75.
Weisse Etiquette . . .	" " "	3.—
Germania-Sect . . .	" " "	3 25.
Math. Müller-Champagner . . .	" " "	4 50.
" " Cabinet . . .	" " "	5 50.

Adolf Wirth,

18483

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfehl:

Pfälzer Weine . . .	die Flasche von Mk.	—60 an,
Rheingauer Weine . . .	" " "	—80 "
Mosel-Weine . . .	" " "	—80 "
Deutsche Roth-Weine . . .	" " "	1.— "
Bordeaux-Weine . . .	" " "	1.10 "
Moussenz . . .	" " "	2 20 "
Achten Champagner . . .	" " "	5.— "
Cognac . . .	" " "	2.50 "
" (acht) . . .	" " "	3 50 "
Rum . . .	" " "	1.40 "
Malaga, Sherry, Marsala, Madeira, Portwein &c.		

(Die Flaschen werden mit 10 Pf. zu rückgenommen.)

Moselweine.

Für Naturreinheit wird garantiert.

13173

Ph. Velt. 8 Tauendstraße 8.

Neue Walta-Kartoffeln,
frische Kieler Bückinge.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

17474

Balkon- und Gartenmöbel

in grösster Auswahl bei

E. L. Specht & Co.
Königl. Hof-Lieferanten.

16675

Wormser Loose à 2 Mark

Ziehung ohne Vershub bereits 30. Mai.

Nur 75,000 Loose und doch Hauptgewinne von 20,000 Mark und 10,000 Mark in Gold (die wir baar ohne Abzug auszahlen).

Prospecte gratis.

11 Loose für 20 Mark.

Porto und Liste 30 Pf.

Zu beziehen durch die General-Agentur:

Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft,
in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin — und in Biesbaden durch **F. de Fallois**, Hoflieferant, 20 Langgasse; **L. A. Mascke**, 30 Wilhelmstraße; **Fr. R. Haunschild**, 242 Rhinstraße.
(H. 31098 a.)

22 Michelsberg 22. **Möbel-Ausstattungs-Geschäft** 22 Michelsberg

Große Auswahl.

von
Georg Reinemer.

Billige Preise.

In unserem Verlage ist erschienen:

Distanzenkarte

des

Rheingau-Gebirges

und angrenzenden Gebietes

(mit der Umgebung Biesbadens).

Preis: 25 Pfg.

18272

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstraße 32.

Warnung.

Ich warne hiermit **wiederholt**, meinem Sohne **Joseph Schäfer** irgend Etwas zu leihen oder zu borgen, unter welchem Vorwande es auch sei, da ich für **Nichts** hafte.
18672 **Ph. Schäfer.**

Schwarzseidene Handschuhe,
farbigseidene Handschuhe,
fil de cosse- und fil de perse-Handschuhe

in allen Farben und Grössen in bester Qualität empfiehlt
16921 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Damenkleider

werden gutfitzend und geschmackvoll angefertigt. Costüme von 6 Mk. an, einfache Hauskleider von 3 Mk. an, sowie Kinderkleider sehr billig **Schwalbacherstraße 29 Parterre.** 18400

Zu verkaufen in Rußbaum 1 **Sopha**, 1 Büffet, 1 ovaler **Copiatisch.** Anzusehen Vormittags **Moritzstraße 3, II.** 19197

Trauringe

in verschiedenen Preislagen stets auf L
empfiehlt

Julius Rohr

Juweller,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

13451

Elegante Herrenhüte

(erste **Englische** und **Wiener** Marken).

Rosenthal & David

Wilhelmstrasse 38. **Herren-Bazar.**

(**Hut-Reparaturen** jeder Art prompt und billigst.)

Massage.

P. Steiner, Spezialist der **Amsterdamer** Massage durch Prof. **Dr. von Mosengeil** (Bonn) geprüft.
Salzwasserbehandlung 47 Taunusstraße 47

Merkel'sche permanente Kunst-Ausstellung,

neue Colonnade, Mittelpavillon.

Grosse Kunst-Auction

von **Original-Oelgemälden**, welche im Auftrage des Kunstsammlers Herrn **A. Duschnitz** in Baden an den Meistbietenden zum Verkauf gelangen.

Die Sammlung enthält Werke der berühmtesten Künstler, als:

A. Achenbach, O. Achenbach, H. von Angeli, C. Becker, A. Bensa, E. Blaas, J. Brandt, A. Calosci, F. von Defregger, F. Friedländer, C. Herpfer, C. Jutz, Fr. von Kaulbach, J. Koppay, W. Kray, F. Lange, H. Makart, G. Max, A. Segoni, C. Schwenninger sen., C. Schwenninger jun., A. Seitz, Fr. Veltz, F. Viney, R. Wenig, A. Zimmermann etc. etc.

Die Auction findet statt am **Dienstag den 8. Mai d. J.**, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend. Allgemeine **freie Besichtigung** Sonntag den 6. und Montag den 7. Mai d. J. von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Cataloge sind im Ausstellungslocale gratis zu haben und werden auf Verlangen per Post zugesandt.

19344

C. Merkel.

II. Große Stettiner Lotterie.

Ziehung unwiderstehlich

am 9., 10., 11. und 12. Mai 1888.

Für Verloosung gelangen: Gewinne im Werthe von 60,000 Mark, und zwar: 1 Gew. i. W. v. 20,000 Mt., 10,000 Mt., 2000 Mt., 1500 Mt., 1000 Mt. u. s. w.,

welche aus vollwerthigen goldenen und silbernen Gegenständen u. s. w. bestehen.

Porto und Liste 20 Pf.

In Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois, L. A. Masche, Th. Wachter, C. Langer und F. R. Haunschild. 8476

Loose à 1 Mark (11 für 10 Mt.) empfiehlt
Rob. Th. Schröder,
Stettin,
Bank-Geschäft.
Coupons und Briefmarken werden in Zahlung genommen.

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich von jetzt ab meine selbstverfertigten **Schuhwaaren** auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende Waare wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt. Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch rasche und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Ein Preis-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem Geschäftslocale **Rehnergasse 24** ausgestellt. Herren-Sohlen und -Fled 2 Mt. 50 Pfg., Frauen-Sohlen und -Fled 1 Mt. 80 Pfg.

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,
Rehnergasse 24.

Ein Bett zu verkaufen. Röh. Kapellenstraße 5, 1 Etiege rechts. 19166

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung. 18596

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Londoner Phönix,

Feuer-Assecuranz-Societät

(gegründet 1782).

Disponib. Fonds	ca. Mt. 21,000,000.
Jährliche Prämien-Einnahme, abzügl.	
Rückversicherung	Mt. 18,000,000.
Bisher bezahlte Brandschäden	über Mt. 300,000,000.

Die Haupt-Agentur obiger Compagny für Wiesbaden und Umgegend ist an einen fleißigen, strebsamen Mann zu vergeben. Gef. Offerten beliebe man zu richten an die **General-Agentur, Frankfurt a. M.** 19202

Wohne jetzt

17432

Villa Mainzerstraße 3.

W. F. K. Travers,
Portraitmaler.

Aufträge nach wie vor entgegennehmend.

Gardinen

werden gewaschen, gebleicht, auch crème und ecru gefärbt und mittelst besonderer Einrichtung in der **Appretur** wie neu hergestellt unter billigster Berechnung in der Färberei und chem. Wasch-Anstalt von
große Burg- **Wilh. Bischof**, Walram-
17420 straße 10, straße 10.

Verzinkten Eisendraht, Drahtspanner in allen Grössen, **verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht**

empfehlen billigst

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

10730

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und **Seifen** von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischester Fällung vorrätig in der Drogerie

11425

Marktstrasse **H. J. Viehoveer,** Marktstrasse
23. 23.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden

ist durch seine eigenartige Composition die **einzige Seife**, welche alle **Santureinigkeiten, Milteffer, Finnen, Rötze des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

10559

Mittel gegen Motten.

Camphor, Naphtalin, Naphtalinblätter, Pat-schouli, span. Pfeffer, Zacherlin, Moschus, Schwefelkohlenstoff vorrätig in der Droguenhandlung von

Wilh. Heinr. Birek,19072 **Ecke der Oranien- & Adelheidstrasse.**

Bernstein- & Weingeist-Fussboden-Glanzlacke

in allen Farbentönen zum Selbstlackiren in nur hochfeiner Qualität empfehlen zur geneigten Annahme zu Fabrikpreisen die Herren **Otto Siebert**, Marktstraße 12; **Willy Gräfe**, Webergasse 24; **Brandscheid & Weyrauch**, Bad- und Firnis-Fabrik, Biebrich a. Rh.

17391

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

13024

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Email-Fussbodenfarbe,

binnen 2 Stunden unter höchstem Glanz trocken, dabei unübertrefflich an Härte, Glanz und Dauerhaftigkeit. Preis per 1/2 Kilo 50 Pf. Vorrätig in der Droguenhandlung von

Wilh. Heinr. Birek,19071 **Ecke der Oranien- & Adelheidstrasse.**Ein guter, **Hinderwagen** zu verk. Steingasse 1, 2 St. 19192

Sicherheits-Oel



vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, auf jeder Petroleumlampe und zu jedem Dochte verwendbar, 56° Entflammungspunkt, alle anderen Leuchtöle an Ausgiebigkeit und Leuchtkraft übertreffend, empfehlen

F. Strasburger, Kirchg. 12.**Ed. Böhm**, Abolpstr. 7.**A. Engel**, Hofl., Taunusstr. 4.**Joh. Rapp**, Goldgasse 2.**W. Braun**, Rorichstr. 21.**P. Hendrich**, Dambachthal.**A. Helferich**, Bahnhofstr.**C. Reppert**, Adelheidstr. 18.**A. Korthener**, Nerostr. 26.**Chr. Keiper**, Weberg. 24.**F. Blank**, Bahnhofstraße.**G. Maden**, Rheinstraße 30.**J. Kilb**, Karlstraße 2.**F. Klitz**, Ecke der Aders- und Taunusstraße.**A. Schirg**, Hofl., Schillerpl.**C. Bender** in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor ähnlichen zum Theil viel geringwerthigern Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmer.

Franz Christoph's

• Fußboden-Glanzack •

anerkannt das beste existirende Fabrikat

= geruchlos und schnell trocknend, =

• Oelfarben •

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

• Stahlspähne & Parquetbodenwichse, •

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

18296

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Bester

Fußbodenanstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Nacht trocknend, nicht nachklebend, mit Farbe in 4 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzacken an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt! Nur acht, wenn mit nebenstehender Schutzmarke verschlossen und in **Wiesbaden** allein zu haben bei



(Schutzmarke.)

Heh. Tremus, Goldgasse 2a.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12.**A. Cratz**, Langgasse.**F. Klitz**, Ecke der Taunusstr.10253 **F. Strasburger**, Kirchgasse 12.**A. Meuldermans**, Bleichstr.**Th. Rumpf**, Webergasse.**A. Schirg**, Schillerplatz.

Adlerstraße 49 ist eine frische meißende Biege zu verk. 18969

Milch-Cur.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinen Viehbestand in Bezug auf Gesundheit, Fütterung und Pflege der Rufe der ständigen Controle des Herrn Thierarztes I. St. Director F. Michaelis unterstellt habe und empfehle zur geneigten Abnahme:

Ganze (unabgerahmte) frische Milch

per $\frac{1}{2}$ Literglas zu 15 Pfg.

" $\frac{1}{4}$ " " " 8 "

Trinkzeit: Morgens und Abends von 6 Uhr ab.

Dieselbe Milch zum Hausgebrauch abgeholt, per Liter 20 Pfg.

Hochachtungsvoll

W. Kraft, Landwirth,
Dohheimerstraße 18.

Wiesbaden, im Mai 1888.

19005

Engros-Versandt-Geschäft

von Franz Krüger, Berlin S., Blücherstraße 53, 2. St.,
vers. la Rundschnitt-Schinken à Pfd. 80 Pf., Prager Schinken
1 Mt., Schlachtwurst u. Salami 90 Pf. bis 1 Mt. 10 Pf., Braun-
schw. Mettw. 90 Pf., Berliner Mettw. 55 Pf., Zungenw. u. ff.
Schw. 85 Pf., Spec. fett u. mag. 58 Pf., für Private 5 Pf.
per Pfd. höher, gegen Nachnahme od. Einzahlung des Betrages.
Spec. Preislisten stehen à. Verfüg. (cpt. 2225/4.) 54

Wegen vorgerückter Saison

offerire ich so lange Vorrath reicht:

Neue conservirte Mezer Erbsen,

mittelfein, per 2 Pfd.-Dose 70 Pf., per 1 Pfd. Dose 40 Pf.

sehr fein, " 2 " 95 " 1 " 50 "

sehr fein, " 2 " 1.25 Mt., " 1 " 65 "

Mezer Prinzbohnen und Braunschweiger Schnitt-
bohnen bedeutend billiger als seither. 18891

Langgasse C. W. Leber, Ecke der
No. 2. **Webergasse.**

= So lange Vorrath =

neue conservirte Erbsen,

sehr fein, 2 Pfd.-Büchse = 1.10 Mk.,

extrafein, 2 " " = 1.20 "

neue franz. Schnittbohnen

2 Pfd.-Büchse = 70 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Oranien- & Adelhaidstrasse.

I^a Säringe

per Duzend 45 und 50 Pfennig.

W. Müller, Bleichstraße 8.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause

à 80 Pfg. und 1 Mark empfiehlt

Franz J. B. Baur Wwe., Webergasse 43.

Schmalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind Früh- u. Spät-

Kartoffeln im Walter, sowie im Kumpf zu verkaufen. 18724

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Mai 1888.)

Adler:

Brach, Kfm. m. Fr., St. Johann.
Homberger, Fbkb. m. Fr., Giessen.
Sternfeld, Rent., Giessen.
Friedländer, Hamburg.
Katz, Bremen.
Katz, Kfm., Bremen.
Schmidt, Kfm., Leipzig.
Redlich, Kfm., Berlin.
Reifenberg, Kfm., Berlin.
Reifenberg, Rent., Giessen.
Reifenberg, Kfm., Berlin.
Link, Kfm., Hanau.
Henkelmann, Fr., Weilburg.
Moser, Fr., Weilburg.
Reifenberg, Fr., Unna.
Siefert, Kfm., Dresden.
Gross, Kfm., Berlin.
Bruhn, Kfm., Berlin.
Reifenberg, Kfm., Berlin.
Härththal, Fbkb., Remscheid.
Baumgarten, Kfm., Hamburg.
Meyer, Kfm., Oerlinghausen.

Bären:

Goldau, Gutsbes. m. Fr., Lachem.

Schwarzer Bock:

Kreuzberg, Kfm. m. Fr., Neuenahr.
Steinmüller, Fr. m. Schwester, Leipzig.

Köhler, Fr., Berlin.
Ullmann, Frankfurt.
Freundlich, Kfm. m. Fr., München.
Rudenburg, Kfm., Berlin.

Zwei Bücke:

Frhr. v. Hausen, Oberst, Bamberg.
Krämer, Hptm., Erlangen.
Hirsch, Fr., Berlin.

Central-Hotel:

Mayer, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Wellstein.
Meyer, Dr. med., Bergen.

Einhorn:

Bongers, London.
Bongers, Fr., London.
Brümm, Neuendorf.
Brümm, Fr., Neuendorf.
Dörenberg, Kfm., Eschwege.
Günther, Kfm., Hamburg.
Fröber, Kfm., Sonneberg.

Eisenbahn-Hotel:

Meier, Kfm., Crefeld.
Kolk, Dr. phil., Berlin.

Engel:

Scriba, Oberstlieut., Darmstadt.
Jacobi, Fr., Schwerin.
Rother, m. Fr., Berlin.
v. Schenk, Fr., Schweinsberg.
v. Padberg, Ob.-Reg.-R., Frankfurt.

Zum Erbprinzen:

Gerster, Hattenheim.
Krämer, Hof-Falkenborn.
Huber, Kfm., Pforzheim.

Europäischer Hof:

Aurich, Flöhe.

Grüner Wald:

Zeisler, Schauspieler, Bremen.
Hilmers, Kfm., Plauen.
Pönicke, Kfm., Leipzig.

Hofel „Zum Hahn“:

Faust, Hofheim.

Hamburger Hof:

Kitzinger, Kfm., Färth.

Vier Jahreszeiten:

Gratweil, Fr. m. Tocht., Berlin.
Salomonson, Amsterdam.
Rogers, Amerika.

Nassauer Hof:

Frankenfeld, Kfm., New-York.
Kunz, Dr. jur., Dresden.
Hebich, Fr. m. Pflegerin, Hamburg.

v. d. Heyd, Ritter p. p., Elberfeld.

Curanstalt Nerothal:

Davelsberg, Fr. m. Tocht., Bremen.

Hotel du Nord:

Ricke, m. Fr., Elberfeld.

Hotel St. Petersburg:

Cordes, Fr. Consul, Hamburg.

Nonnenhof:

Hasselbach, Kfm., Neuwied.
Wolf, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Grau, Kfm., Coburg.
Anweiler, Kfm., Elberfeld.
Vandisla, Fr. Opernsängerin, Köln.
Accarisa, Firenze.
Nelli, Firenze.
Schaaf, Berlin.
Thillmann, Berlin.
Rettig, Berlin.

Quellenhof:

Ludwig, Kfm., Monaco.
Beck, Apotheker, Messkirch.

Rhein-Hotel:

Böhm, Rittmstr., Schleswig.
v. d. Heyden, Fr., Bremen.
Bachmann, Königswinter.
Besse, Kfm., Braunschweig.
Kilp, Kfm., München.
Arno, Banquier m. Fr., Berlin.
Iselin, Rent. m. Fr., New-York.

Rose:

Mayer, Geh. Comm.-Rath m. Fr., Coburg.
Sausse, Lady m. Bed., London.
The honorable Ehret Fraser, Fr., London.
v. Strack, Major m. Fam., Elieh.
van Hengst, m. Fam., Utrecht.
Zoder, Hamburg.

Weisses Ross:

Dorn, Amerika.
Möller, Reg.-Rath, Köln.
Strauss, sen., Darmstadt.
v. Falkenstein, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Hotzel, Cand. med., Weimar.
Hotzel, Weimar.
Krey, Kiel.
Meyer, Dr. med., Bergen.
v. Schuckmann, Baurath, Stralsund.

Tannus-Hotel:

Grünberg, Kfm., Hamburg.
Girgonne, Offizier, Babenhausen.
Parker, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Bödecker, Ingen., Ostindien.
Fürstenberg, Kfm., Danzig.
Busse, Rent., Berlin.

Hotel Victoria:

Lippmann, Kfm. m. Fr., Labichau.
v. Abendroth, Fr., Zwickau.
Elkan, Kfm., Crefeld.
Zacher, Kfm., Zeitz.

Hotel Weiss:

Flügel, Kfm., Montabaur.
Flügel, Fr., Montabaur.
Metzler, Fr., Sayn.
Aumüller, Bürgermst., Oberursel.
Höchst, Bürgermst., Oberbrechen.
Blather, Rent., Wörstadt.
Tönninger, Rent., Liebau.
Opel, Kfm., Kassel.
Hafer, Kfm., Kassel.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Wunderly, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Schweiz.
Currie, Fr., England.

Pension Fiserius:

Böckmann, m. Fr., Hamburg.
Lewenz, Fr. m. T., Nottingham.
Crips, Fr., England.

Geisbergstrasse 5:

Voss, m. Fam., Dresden.
Villa Germania:

Barger, Pfarrer m. Fr., Droveberg.
Hotel u. Pension Quisisana:

van Panhuys, Frhr. m. Fr., Holland.

de Bruyn, Fr., Holland.

Crusemann, Fr., Berlin.

Werththal, m. Fam., Hamburg.

v. Braunschweig, Fr., Hamburg.

Heermann, Fr., Berlin.

Heermann, Fr., Berlin.

Wilhelmstrasse 26:

Hollweg, Rent. m. Fr., Bremen.

Dohlen-Kasper.

(5. Forts.)

Novelle von J. v. Dirks.

Eines Tages erschien er zum Erstaunen der Alten in der Hütte. Ein verschmitztes Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie sah, daß er einen mächtigen Blumenstrauch in der Hand hielt. Unaufgefordert ließ er sich neben Botenlise nieder; sein Wesen verrieth innere Aufregung, indeß er mit Gewalt seine gewohnte Haltung zu behaupten suchte. Offenbar las er etwas in den Zügen der Alten, was seine Zuversicht erschütterte. Ihr Mundwerk war landberüchtigt; allein seine starre überlegene Ruhe konnte einen tollten Stier bewältigen, warum nicht das alte kriegslustige Weib? So zog es ihm durch den Sinn, während er von der Seite ihr bewegliches Mienenspiel beobachtete. Aber seltsam, Botenlise blieb stumm.

„Meine Frau ist drei Monate todt,“ begann er im heiseren Ton, die Nase im Strauch, „ich bin schwer geprüft, meine mutterlose Kleine und die herrenlose Wirthschaft —“ er stockte.

„Herrenlos?“ staunte die Alte knurrend. „Ich — ich rechne, der Herr im Hause seid Ihr; aber ich kann mir denken, was Ihr wollt; geht nur nicht um mich herum, wie die Kaze um den heißen Brei, Rose soll Euch in der Wirthschaft helfen, aber daraus wird nichts, wir haben's Gottlob nicht nöthig,“ brüstete sie sich, die neue sammtene Kapselhaube auf dem Kopfe hin- und herschiebend. Und als das schweigende Verhalten ihres Gastes die Ueberzeugung in ihr erweckte: er fürchte sie, nahm sie die Gelegenheit wahr, ihn tüchtig abzufanzeln. Alles was sich seit der Versteigerung des Möllersjörg'schen Hausrathes gegen den Adler in ihr angesammelt hatte, fand zu dieser günstigen Stunde seine Erledigung. Wer aber beschreibt ihr Erstaunen, als nach ihrer Standrede der Wirth im gelassensten Ton der Welt sagte:

„Für ein gutes Mittagessen braucht Ihr fortan die Hand nicht mehr zu rühren. Ein „Tischchen deck dich“ wird Euch alltäglich aus meiner Garlücke in's Haus gebracht, und Eure sonstige Pflege kann Rose Euch gewähren, nach wie vor. Mir ist sie höchstens ein paar Tagesstunden bonnoth, damit nur eine Respectsperson im Hause das Commando führt.“

Ein „Tischchen deck dich“ aus seiner Garlücke. Diese Versuchung war gar zu verlockend für den alten Invaliden. Wie oft hatte sie in vergangenen Tagen sich stehenden Fußes an einem Löffel kräftiger Suppe in des Adlers Vorküche gelabt und sich am Bratenduft gütlich gethan — und — das Linsengericht bewährte seine uralte geschickliche Macht, die Alte gab ihren Widerstand auf, sie war überwunden.

Von nun an waltete Rose wie eine umsichtige Schaffnerin im Adler, wo sich Jedermann willig ihrer Herrschaft unterwarf, ging doch der Wirth mit löblichem Beispiel voran. Aber bei aller Ergebenheit setzte er die Klugheit nicht aus den Augen, jene Klugheit, die ihm bei der Eroberung der reichen Erbin behülflich sein mußte.

War nicht die Macht der Gewohnheit seine beste Verbündete? Sie würde auf Rosen's Herz ihre Wirkung nicht verfehlen. Jene Herrschaft, welche sie in ihrem trauten Kreise, der an der Spitze des Dorfes stand, ausübte, wurde ihr süß und unentbehrlich. Die Anhänglichkeit des Kindes, der Diensthoten, schlangen das Band fest und fester, das sie an sein Haus knüpfte, und eines Tages fiel ihm die reife Frucht ihrer Liebe in den Schoß; man mußte nur den rechten Zeitpunkt dazu abwarten.

Und noch eine besondere Classe von Menschen gab es, die in ihren Wünschen mit dem Wirth übereinstimmte, es waren seine geheimen und offenkundigen Gläubiger. Ihnen gegenüber gab er sich den Anschein, als ob seine Verlobung mit Rose eine vollendete Thatsache sei, die nur noch der Einwilligung der schrullenhaften Alten bedürfte. Aber die Alte wankte ja bereits dem Kirchhof entgegen und man habe noch Zeit, und Rose sei dann ihr eigener Herr.

Die Gläubiger, welche von ihrem eigenen Interesse, Rosen's geheime Verlobung mit dem Adlerwirth in Umlauf zu setzen, beeinflusst wurden, blieben nicht müßig. Botenlise lachte über das Gerücht; am liebsten sprach sie gar nicht davon, denn man soll den Teufel nicht an die Wand malen.

IV.

An einem Sonntag Morgen war's. Es läutete gerade Frühkirche, als Rose in schweren Gedanken auf ihrer Treppe und die ganze Vergangenheit an ihrer Seele vorüberziehen ließ. Sie dachte an Kasper, von dem seit acht langen Jahren Kunde in's Dorf gedrungen war. Sie dachte an die verfluchte Adlerin, die ihr das einzige Kind auf die Seele gebunden hatte, das mehr und mehr ihr ganzes Herz gefangen nahm. Und sie dachte an den Vater selbst. Der Wirth strebte nach ihrer Hand, das trat immer deutlicher zu Tage, so sehr sie sich sträubte, die Folgerung aus seinem Verhalten gegen sie ziehen zu müssen.

Rose drehte mechanisch den schmalen Goldreif an ihrem Finger; er hatte seit zwei Tagen dort seinen Platz, der Adler hatte ihn denselben als ein Andenken an seine seltsame Frau überreicht. Rose ihren Namenstag gefeiert hatte. Vor ihr auf dem Bett lag ein hellblauer Sonntags-Anzug ausgebreitet. Der Schmuck glitzerte und funkelte im Tageslicht; es war zu schillernd und prächtig, der Wirth hatte das Kleid im Geheimen aus der Stadt kommen lassen und Rose mit dem Geschenk überrascht.

„Vohn darf ich Dir nicht anbieten, Rose,“ hatte er gesagt, „aber dieses Präsent darfst Du nicht verschmähen, es kommt aus gutem Herzen.“ Und Rose hatte ihm versprochen, es heute zu tragen. Aber dann fiel es ihr plötzlich schwer auf die Hand, daß sie den Ring von ihm angenommen hatte, obgleich er ein Andenken an die Freundin war.

Einer Eingebung folgend, streifte sie ihn ab und warf ihn von sich. Aufathmend trat sie an den tellergroßen Wandspiegel, der über der Kommode hing, als plötzlich ein Schatten am Fensterrahmen vorbeiglitte.

War es der Wirth? Das Herz klopfte ihr vor Aufregung mit fliegenden Fingern schob sie den Schildpattkamm in die Haare, wuschelte über dem schweren Knoten im Nacken.

Da tönt ein martiger Ruf durch's Haus; ein dumpfer Schrei der Alten folgt, polternd fällt ein irden Geschirr zu Boden und kracht, in Scherben zerplündernd, auseinander. Rose zittert allen Gliedern; aber süßschmerzliche Ahnung durchschauert. Lausend sinkt sie auf den Bettrand hin, alle Stimmen ihrer Gedanken rufen Kasper! Er ist da, Kasper, Kasper! Ja, Niemand anders als Kasper ist gekommen.

Ihre Gedanken jagen wie Sturmvögel durcheinander; eine seltsame Bangigkeit schnürt ihr plötzlich die Brust ein. Wie vergangen fällt ihr der Gedanke auf die Seele: was wird Kasper von „reichen“ Rose denken; verachten wird er sie, wenn er nicht alte ehrliche Junge ist, der sie beim Abschied vor dem Eintritte einer habgierigen Frau gewarnt hat. Aber, wer weiß, ob er denkt wie damals; dann — dann, geküßt sich Rose unter den Lippen und zagen, kehrt er ja als Feind des Adlerwirths wieder; — Kinderposen, — lacht sie plötzlich, wie kann ich nur so albern sein und mir Grillen in den Kopf setzen. Die Vergangenheit ist vorbei und begraben. Horch, was sagt er wohl? O, er scheint sehr glücklich zu sein, das ist sein altes herzliches Lachen. Auf den Fußspitzen geht sie an die Thüre und lugt durch den breiten Spalt im Rahmen nach dem Fremden aus. Sie sieht eine hohe Männergestalt mit einem härtigen Gesicht. Er hält den runden Hut in der Hand und fährt mit der schlanken Rechten über die gebräunte hohe Stirn. Neben ihm lehnt Georg und schaut voll ehrerbietiger Bewunderung auf den stattlichen Bruder, der ihm offenbar als ein Ueberwinder der Schönheit erscheint. Rose theilt ganz seine Ansicht und läßt den Spiegel zurück. Sie legt ihr Staatskleid an, wie schon das steht; ob er es nicht auch finden wird? Unter diesen Gedanken reißt sie die Kammerthüre auf. Während sie zaudernd im Rahmen lehnt, webt der goldene Morgenstrahl eine Glorie um ihr rothblondes Haupt, ihr Anblick macht Kasper sprachlos. „Gott, denn Wunder heutzutage?! Ist dieses herrliche Frauenbild ein schwächliche, häßliche Rose von ehemals?“

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Instruction für die Aufstellung der Gemeinde-Rechnungs-Voran schläge vom 26. Januar 1887 ist durch Gemeinderaths-Beschluß vom 24. 1. M. bestimmt worden, daß von jetzt ab das Schulgeld nur die die städtischen Schulen besuchenden Schüler und Schülerinnen für das ganze Semester auf einmal zu bezahlen ist. Das Schulgeld wird daher in jedem Jahre für das Sommer-Semester am 1. Juni und für das Winter-Semester am 1. December fällig, wovon die Schulgeld-Zahlungspflichtigen hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 27. April 1888. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Feserung von 50 Candelabern soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen können während der Dienststunden von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags auf dem Verwaltungsbureau, Marktplatz 5, Zimmer No. 11, eingesehen werden.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens den 9. Mai cr. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Zuschlag erfolgt spätestens 21 Tage nach dem Bedingungenstermin.
Wiesbaden, 3. Mai 1888. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfügbares
19351
Ausleihsch per Bid. 30 Pfg.
Verkauft. Städtische Schachthaus-Verwaltung.

Reservoir, schwer eisen, circa 15 Decoliter fassend, zu verkaufen Hochstraße 22. 19275

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, vorgestern Mittag 1 1/2 Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, **Moritz Röder,** nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Samstag den 5. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Fehlfstraße 21, aus statt.
19336
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter, sowie für die reichen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu deren Ruhstätte sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
Heinrich Rittgen.
Lina Rittgen, Tochter.

Verloren, gefunden etc.

Ein kleiner Fuhack mit blauem Futter verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Sommerstraße 5. 19433
Verloren wurde am Donnerstag im Theater (Gall.) ein schwarzer Regen-schirm. Umzutauschen Adlerstraße 17. 19373
Gefunden ein schwarzer Dachshund mit gelben Pfoten und weißer Brust. Abzugeben gegen Belohnung in Kloppen-heim No. 30. Vor Ankauf wird gewarnt. 19346

Heiraths-Gesuch.

Ein solider, junger, 29 Jahre alter Mann, evang., mit einem Vermögen von 7000—8000 Mk. wünscht sich mit einem jungen, evangelischen Fräulein zu verehelichen. Ernstgemeinte Offerten unter „Heirath“ mit Vermögensangabe und Photographie wolle man an die Exped. d. Bl. bis 15. Mai einsenden. Discretion Ehrenfache. 19454

Eine den besseren Ständen angehörige Wittve wünscht ein Kind zur Erziehung bei sich aufzunehmen. Liebevoller Behandlung Hauptfache. Gefällige Offerten unter M. K. 13 an die Exped. d. Bl. 19337

In einer Milchkuh-Anstalt werden noch ein oder zwei Kinder von kinderliebenden Eltern in Pflege genommen. Gute Behandlung zuzusichern. Näh. Erped. 19183

Ein Mann empfiehlt sich im Auswaschen und Waschen naben bei billiger Berechnung. Näh. Kornstraße 14. D. 19384

Eine Frau sucht Kunden von 2 Mk. an per Monat. Näh. Michelsstraße 11. Thoreingang, Vorderhaus Markt. 18250
Eine kleine Theke billig zu verk. in Weberstraße 7. 18792

Unterricht.

Sylvaner und Daintaner erhalten gründliche Nachhilfe in Latein. Näh. Exp. d. 18328

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird von einer alten Dame erteilt, welche 16 Jahre in England war, Röderstraße 41, erste Etage. Dasselbst wird Unterricht erteilt im Blumenmachen nach verschiedenen Methoden und vielfachen Formen in Wolle, Seide, Papier, Gold- und Silberdraht, sowie in Schmuckstücken. Auf Wunsch kann nach Erlernung gegen Bezahlung gearbeitet werden. 19438

M. de Boxel enseigne la français, Weilstr. 4, II. 13679
Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

Als tüchtiger Lehrer im Klavierspiel verpflichtet sich der geehrte Herrschaften **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, Fehlfstraße 2, 1. Et. (früher Lehrer am Conservatorium der Musik zu Köln a. Rh.). 18845

Schönl. französ. Unterricht (einschl. Handels-Correspondenz) wird billig erteilt wehl. Ringstraße 8, Hinterh., 1. Etage. 19366

Unterricht.
Heute Samstag den 5. Mai beginnt unser Privat-Unterricht in Blumen-Arbeiten für die Schülerinnen der höheren Töchterschule Nachmittags um 2 Uhr. Eltern, die ihren Kindern eine Freude bereiten und sie eine nützliche Arbeit lehren lassen wollen, werden um gütige Genehmigung zur Theilnahme ersucht.
G. Stahl und Tochter aus Altona. 19478

Immobilien, Capitalien etc.

Kleine Villa mit Garten, circa 7 Zimmer, Küche und Mansarden enthaltend, zu n. Preise bis 30, 00 Mark wird gegen Baar zu kaufen gesucht. Franco-Offerten sub B. Nr. 100 befördert die Exped. d. Bl. 19370
Eine Villa mit großem, schönem Garten an der Viebrichers-straße bei Mozbach für 26 000 Mk. zu verkaufen durch

J. Imand, Schützenstraße 1. 68
Gesucht Bauplatz (35—40 Rth.) für Landhaus in guter Lage. Höhenlage bevorzugt. Offerten unter H. C. 66 mit genauer Angabe von Lage und Preis an die Exped. 19243
Wirtschaft zu pachten gesucht. Offerten unter H. L. 27 an die Exped. erbeten. 19062

29,000 Mark gegen gute Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler gesucht. Näh. Exp. d. 17880

10,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten unter M. S. 998 an die Exped. d. Bl. 17064

60—65,000 Mk. zu verleihen. Näh. Exp. d. 19393

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4. Winterh. 17592 Für Photographen!

Ein Fräulein, der engl. und franz. Sprache mächtig, welche Photographien colorirt und kleinere Sachen retouchirt, sowie in der Buchführung und im Verkehr mit dem Publikum erfahren ist, sucht andere Stellung. Gef. Offerten sub R. F. 100 an die Exp. d. d. Bl. erbeten. 18726

Fran Kleber, Schiersteinerstraße 47, empfiehlt sich im Nähen in und außer dem Hause. 19364

Eine perfecte Näglerin sucht Privatkunden. Näheres Schulberg 4, 3. St. 18998

Eine perfecte Näglerin sucht noch Beschäftigung für Montags und Dienstags. Näh. Bleichstraße 15a, 3 Tr. hoch. 177

E. Frau f. Beschäftig. im Wasch. u. Putz. R. Nerostr. 42. 19385

Ein ordentl. Mädchen sucht Besch. im Waschen und Putzen, oder auch in einer Wascheri. Näh. li. Dogheimerstr. 5. 19444

Eine arme Wittwe v. Bande, gutempfohlen, sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Geisbergstraße 4, 1 St. hoch. 19414

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adelsheidstraße 54, Dachl. 19403

Eine gut empfohlene Frau sucht Stelle für den ganzen Tag. Näh. Exped. 18624

Empfehle Herrschafts- und feinsbürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für all in, Haus-

mädchen, französische und deutsche Bonnen, Haushälterinnen jeder Branche. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 19324

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 16, 5th. 19382

Eine Köchin, welche auch die feinere Küche versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrigstraße 41, 3. Stod. 19416

Perfekte Herrschaftsköchinnen suchen sofort Stellen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 19468

Eine feinsbürgerliche Köchin (Züringerin) sucht auf 15. Mai Stelle durch Stern's Bur., Nerostraße 10. 19470

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle oder auch zur Aus-

hülfe. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhand. 19479

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 2, 8 St. links. 19461

Eine gesunde Ehenkammer sucht Stelle. Näh. bei Frau Lohn, Hebamme, Schierstein, Lehrstraße. 19349

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 19469

Ein Fräulein aus guter Familie, der engl. u. franz. Sprache mächtig, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame, am liebsten als Reisebegleiterin. Gef. Offerten sub A. F. 6 an die Exp. d. Bl. erbeten. 18723

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, mit

guten Zeugnissen, suchen für gleich Stelle, eine feinsbürgerliche Köchin, eine Kammerjungfer mit besten Empfehlungen, Haus- und Zimmermädchen. Näheres durch Müller's Bureau, Marktstraße 12. 19481

Ein Mädchen aus guter Familie, das feinsbürgerlich kocht und gut bügelt, sucht Stelle in einfachem Hause. Näh. Hermannstraße 9, Hinterhand. 19485

Empfehle Weizenabsehl. Hotel-Haushälterin mit prima Zeugnissen, 1 Oberkellner, 1 Buchhalter und 1 tücht. Koch. Beste Zeugnisse liegen vor auf dem Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19476

Zwei anständige Mädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen als bessere Hausmädchen. Näh. in Dieblich, Armenrußstraße 10. 19148

Ein solides Mädchen, welches längere Zeit bei einer Ält. Dame war, f. andern. Stelle, auch zur Führ. eines Hausb., am liebsten bei einer älteren Person. R. Friedrichstr. 36, 5th., 1 St. l. 19446

Empfehle sogl. 1 Hausmädchen, das im Kleidermachen bew., 2jähr. Zeugn. besitzt, Mädchen als allein. Zimmermädchen für Hotels d. A. Eickhorn's Bur., Schwalbacherstr. 55. 19474

Ein anst. Mädchen f. Stelle als Zimmer- oder Hausm. auch als Mädchen allein. Näh. Grabenstr. 24, 1 St. Hausmädchen, im Nähen und Bügeln tüchtig empfohlen. Sucht Stelle bei nicht so hohem Lohn durch Bureau Kios, Mauritiusplatz 6.

Einfaches Hausmädchen mit guter Empfehlung Weltner's Bureau, Delaspöstraße 8.

3 feine Hausmädchen mit langj. Zeugn. suchen Stellen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen, geht an Kindern. Näh. Adlerstraße 42, 1. Stod.

Ein anständiges Mädchen, das in Kleider- und Weißzeug gut erfahren ist, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 10, Frontspitze.

Ein junges Mädchen sucht auf sogleich Stellung in kleinen, feinen Haushalt. Näh. Karlstraße 18, Bart.

Ein anst. Mädchen f. Stelle. Näh. Römerberg 10, 5th. 2.

Ein Schreiber (Berichtsvollzieher-Gehilfe), mit guten rissen versehen, sucht Stellung bei einem Berichtsvollzieher als Anwalt. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, mit den besten Zeugn. versehener Kranter sucht Stellung für ganz oder auch Nachmittage und Abends. Näh. Hermannstraße 3, Hinterhaus, 1 St. ege.

Ein zuverlässiger Mann sucht für einige Stunden der Beschäftigung. Näh. Exped.

Ein Diener, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, der Krankenpflege vertraut und der auch massiren kann, geküßt auf gute Zeugnisse, Stellung. Gef. Offerten sub G. S. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Herrschaftsdienner sucht auf 1. Juni Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen H. G. 106 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Gärtner übernimmt noch Gartenarbeit. K. Funk, Wellrigstraße 23.

Ein gut empfohlener Hotel-Hausbursche

der vorzügliche Zeugnisse anzuweisen sucht Stellung. Näh. Langgasse 30, Baden.

Junger Mann der mit Pferden umzugehen versteht, kann, sucht Stelle durch Weltner's Bur., Delaspöstraße 8.

Personen, die gesucht werden:

Zu einem Kleidergeschäft tüchtige Arbeiterinnen auf längere angenommen. Näh. gr. Burgstraße 6.

Gesucht Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie Lehnmädchen Ellenbogenasse 2, 2 Tr.

Tüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrmädchen unter günst. Bedingungen gef. Delaspöstraße 3, Baden.

Lehrmädchen aus anst. Familie in Waarengesch. gef. R. 6.

Lehrmädchen

aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, mit guten Zeugnissen, in ein hiesiges feines Detailgeschäft gesucht. Adressen unter R. O. 109 an die Exped.

Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin unter günst. Bedingungen gesucht bei Karl Perrot, Eisenergr. gr. Burgstraße 4.

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie mit Handschrift, welches Veräusserin ausbilden will, findet gegen sofortige gütung in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft Näh. in der Exped. d. Bl.

Lehrmädchen u. Weibz. gesucht Schwalbacherstr. 55, 1. Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Nerostraße 22.

Geübte Näherinnen u. Drückerinnen haben dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Georg Pfaff,**

Etanol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 14650

Monatfrau gesucht Philippsbergstraße 1, Parterre. 19383
Ein hohes Monatmädchen gesucht Böttchstraße 12, 2 St. 19354
Gesucht eine brave Monatfrau. Näheres zu
erfragen Morgens Wollmühlstraße 23. 19487
Jemand für Stundenarbeit gesucht Karlstraße 22. 19397
Ein gewandtes, junges Mädchen für
die Morgenstunden gesucht Kirch-
gasse 2a, 3. Etoc. 195425
Eine tüchtige Waschfrau gesucht Walramstraße 20, B. 19452
Eine zuverlässige Waschfrau wird gesucht Weh-
rigstraße 36 im Hinterhaus. 19377
Ein Mädchen zum Ausfahren eines Kindes gesucht. Röh.
Hilmsdorfstraße 32, III. 19367

Eine Begleiterin mit sehr heiterem Temperament
wird zu einer jungen Dame, die
hier zur Cure aufhält, gesucht. Offerten unter X. Y.
an die Exped. d. Bl. erbeten. 19337

Ein anständiges Mädchen kann das Kochen erlernen.
Röh. im „Europäischen Hof“. 19281

Gesucht 6 **Hotelmädchen**, 1 tüchtiges **Hotel-**
Zimmermädchen (erstes) und 1 **Restaurationskochen**
durch das Bureau „Germania“. 19476

Herrschafskochen, durchaus perfect, per 15. Mai gesucht.
Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden
im Bureau **Weltner**, Delaspöckstraße 6. 19380

Hotel-Mädchen f. für Hof. **Ritter's Bur.**, Tannusstr. 19456
Eine feinhürgerliche Köchin als Mädchen allein
für eine kleine Familie nach Köln gesucht. Röh.
Hilmsdorfstraße 1. 19486

Hotelmädchen, Zimmer- und Küchenmädchen, 1 gezeig-
tes Mädchen zur selbständ. Führung eines Haus-
haltes, 1 B. und 2 Kindern für hier, sowie Mädchen für
Klein f. d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Baden. 19482

Kochstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 18560
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, wird zum 15. d. M. gesucht.
Näheres Expedition. 18985

Es wird zum 15. Mai ein tüchtiges, reinliches
Mädchen (evangelisch), welches gute Zeugnisse
besitzt, gesucht. Dasselbe muß kochen können und Hausarbeit
verstehen. Röh. Bierstädterstraße 19. 19222

Ein Mädchen zu ein. Kinde gef. R. Wehrstr. 21, St. 19372
Gesucht gegen 20 Mark Lohn monatlich mehrere
Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Frau
Behag, Schulgasse 4, Hinterhaus. 19451

Ein mit gewöhnlichem Haushalt vertrautes, nur älteres,
ehrbares Mädchen, welches auch einige Geschäftskenntnisse be-
sitzen muß zur Führung desselben, wird sofort gesucht. Gute
Bezüge erforderlich. Näheres Exp. d. 19466

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird
geleitet Kirchgasse 20. 19460
Geht ein Mädchen Wehrstraße 46, 1 Stiege. 19447

Ein Küchen- und Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sofort
geleitet. Röh. Exped. 19168

Ein hohes Mädchen gesucht bei **L. Hoffmann**, Gärtner,
Schulmeyerweg. 19251

Ein kräftiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit ge-
leitet Bismarckstraße 52. 19380

Mädchen, die kochen können, für allein f. **Ritter's Bur.** 19456
Ein junges Hausmädchen auf gleich gesucht bei
Brenner & Blum. 19426

Ein jung, einf. Kindermädchen, das schon bei Kindern war,
geleitet Schulmeyerstraße 47, Part. 19418

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde gesucht.
M. Marchand, Langgasse 31. 19405

Ein Mädchen gesucht Tannusstraße 55, Baden. 19402

Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und
große Burgstraße 17 im Baden. 19395

Marktstraße 25 ein junges, gewandtes Mädchen gesucht. 19424
Es wird zum 15. Mai ein tüchtiges, reinliches
Mädchen (evangelisch), welches gute Zeugnisse
besitzt, gesucht. Dasselbe muß kochen können und Hausarbeit
verstehen. Röh. Bierstädterstraße 10. 19222

Kinderskränlein, englisch und französisch sprechend, sucht
Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 19456

Ein ordentliches Mädchen gef. Moritzstr. 4, 2 St. 19433

Ein williges Mädchen, welches feinhürgerlich kochen
kann, gesucht; desgleichen ein junges Mädchen, welches das
Blumenbinden erlernen will.

Otto Jacob, Bahnhofstraße 9. 19464
Gesucht eine tüchtige Köchin. Bureau
„Germania“, Dämergasse 5. 19476

Ein braves, reinliches Mädchen mit guten Zeug-
nissen wird zum 15. Mai oder früher gesucht Kirch-
gasse 21 im Baden. 19458

Ein Dienstmädchen gef. Neugasse 17 im Seiserladen. 19442

Stellesuchende,

gut empfohlene, j. Kausleute können wir bei täglich
neuen uns angemeldeten Vacanzen zur Vorlage bringen.
Jahresbeitrag Mk. 4, — Prinzipale kostenfrei.

Die Stellen-Vermittlungs-Anstalt
des Kaufmännischen Vereins

in Köln. (H 41081)

Hotelpersonal jeder Branche placiert d. B. „Germania“. 19324

Gesucht tüchtiges **Herrschafts-Personal** jeder Branche
durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 19472

Bauschreiner gesucht Mühlgasse 9. 17057

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Herrngartenstraße 9. 19099

Ein **Tapezierer-Gehilfe** gesucht Bödmerberg 28. 19365

Tüncher gesucht Weillstraße 8. 19390

Anstreicher, Schreiner und Schlosser gesucht.

Jalousien-Fabrik Chr. Maxaner. 19431

Tüchtige Maurer und Tagelöhner

finden lohnende Beschäftigung am **Wälderbergkollen.**

Zu melden beim **Sausführer Siering.** 19459

Ein guter **Werk-Arbeiter** für dauernd gesucht.

J. Piepers, Nerostraße 3. 19427

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht.

J. Monmalle, Bildhauer, Stützstraße 15. 15087

Schreiner-Lehrling gesucht bei

Wilk. Schütz, Nerostraße 28. 18260

Schreiner-Lehrling gef. **H. Müller**, Nerostraße 34. 18647

Ein braver Junge kann das **Tapezierergeschäft** erlernen bei

W. Egenolf, große Burgstraße 8. 11244

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei

G. Wieser, Blatterstraße 64. 18184

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht bei

Carl Becker, Blatterstraße 11. 18026

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht bei

M. Kaiser, Nerostraße 40. 19091

Ein braver Junge als **Kochlehrling** gesucht im

„**Park-Hotel**“. 19406

Saal- und Restaurations-Kellner, junge, sucht

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 19456

Zwei gew. **Saalkellner** für Hotel 1 Rang's nach auswärts,

desgleichen ein zuverläss. **Restaurationskellner** in Jahres-

stelle sucht **Weltner's Bureau**, Delaspöckstraße 6. 19379

Ein jung, flott. **Restaurationskellner** und 1 **Kellnerlehrling**

gef. d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Baden. 19482

Junger, kräftiger Burche als **Ausläufer** g. sucht. Eintritt

sofort. **C. Buchner**, Friedrichstraße 46. 19423

Ein ordentlicher **Leibkuchner** wird gesucht von

Wilhelm Hoppe, große Burgstraße 11. 19416

Wohnungs-Anzeigen.

Ge suche:

Ein junger Mann sucht in der Nähe der W. berggasse ein hübsch möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe sub J. S an die Exped. d. Bl. 19363

Eine erfahrene, ältere, englische Lehrerin wünscht gegen Lectionen in ihrer Sprache.

Kost und Wohnung

Näh. im Gartenhaus der „Villa Rossau“ unter C. S. 19280

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. October eine sonnige, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, im Preise von 600 Mk., womöglich hoch oder frei gelegen, mit Balkon oder Gartenbenutzung. Offerten unter A. S. 81 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19352

Angebote:

Adlerstraße 3 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 18960

Adlerstraße 55, Stb., ist ein schönes Zimmer zu verm. 17716

W. leichstraße 8, Bel.-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 15987

Ellenbogengasse 7 ist eine kleine Wohnung monatlich zu 15 Mk. zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 3. 19194

Feldstraße 4 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 Tr. 18991

Grabenstraße 26, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17876

Grabenstraße 28 zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. in der Weinstube. 17947

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 12139

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Mai oder auf gleich zu vermieten. 17381

Villa Mainzerstraße 3

fein möblierte Wohnung einzeln oder im Ganzen zu vermieten. Garten, Balkon, Badezimmer, Küche.

Neugasse 1, 2. Etage oder Mansarde, sind einige möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermieten. 19475

Näh. daselbst von 9-12 und 3-5 Uhr.

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel.-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. 10160

Näh. im Souterrain.

Rheinstraße 40, Bel.-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 17069

Schwalbacherstraße 10, Bel.-Etage, nächst der Rheinstraße, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 18383

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. z. verm. 14673

Schwalbacherstraße 43 II, sind zwei gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten. 15498

Schwalbacherstraße 59, 1. Etage, ist ein großes Wohnzimmer nebst geräumigem Schlafzimmer per sofort oder später preiswürdig zu vermieten. 19376

Tannusstrasse 10

sind in 1. und 2. Etage möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu billigen Preisen zu vermieten. 19420

Wilhelmstraße 8, Part., möblierte

elegante Zimmer sofort preiswürdig zu verm.

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel.-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus Kirchgasse 49 zu vermieten. Näh. im 4. oben.

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8, 11.

Möbl. Zimmer mit sehr guter Pension z. verm. Weberg. 43, 11.

Möblierte Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnstr. 3, 2 St. 11.

2 möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstr. 41, 11.

Zwei schön möblierte Zimmer, auch eine Mansarde, in der Nähe der Tannusstraße, mit separ. Eingang sofort vermieten. Näh. Weiststraße 5, Bel.-Etage.

Zwei möblierte Zimmer Friedrichstraße 45, Bel.-Etage, oder getheilt per 1. Juni zu vermieten.

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. N. Exped. 11.

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 3a, 11.

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27, 11.

Großes möbliertes Zimmer z. vermieten Bl. ichstr. 10, 11.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstr. 7, 11.

Möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Webergasse 10, 11.

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Oranienstraße 6 2. Stock.

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III.

Fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Webergasse 15, Parterre.

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Tannusstr. 21, 11.

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 5, 2 St. 11.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 4, Stb., 2 St. 11.

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu verm. Langgasse 13, III.

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer, separate, vordringliches Bett, sogleich billig zu vermieten Webergasse 39, Parterre.

Ein großes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension vermieten Bahnhofstraße 21, 2. Stock.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Weiststraße 4, 2 St. 11.

E. schön möbl. Zimmer z. verm. H. laundstr. 45, 11. 1 St. 11.

Möbl. Zimmer mit Pension in feiner Pension, beste Einrichtung, gute Lage, Tannusstrasse 1, II. Etage.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wairamstraße 8, II.

Großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 15, 3. Stock.

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang vermieten kleine Burgstraße 8.

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St.

Zwei ineinander gehende, sehr große Diebst.-Zimmer, oder unmöbl., an 1 bis 2 Personen auf gleich vermieten Weiststraße 1.

Schöne, heizb. Mansarde sof. zu verm. Schwalbacherstr. 22.

Eine große, heizbare Mansarde zu verm. Frankenstr. 16.

Laden zu vermieten Webergasse 26.

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44.

Anst. Leute erh. Kost und Logis Weiststr. 39, 1 St. 11.

Anständige Leute erhalten Kost und Logis.

Oranienstraße 27, Hinterhaus 1 St.

Zahnstraße 3, Stb., Logis für junge Leute.

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, Stb. 1 St. 11.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Moritzstr. 20, Stb. 11.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 18.

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 16, Part.

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstraße 10, 1 Tr. 11.

Pension Rheinstrasse

nahe dem Carhause, billige, fein möblierte Pension, Ballon- und Garten.

Sommer-Aufenthalt.

Möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Frühstück und Essen, in Rüdesheim a. Rh. in der Nähe der Bahn, preiswürdig abzugeben. Näh. Exped.

Deutsches Reich.

*** Vom Kaiser.** Aus Charlottenburg wird berichtet, daß auch am Donnerstag fortschreitende Besserung im Befinden des Kaisers hervorgetreten sei. Der Kaiser genoss in der Nacht vorher mehrfach längeren stützenden Schlaf, erwachte gekräftigt und zeigte Gehör. Das Fieber ist fast ganz geschwunden, Husten und Auswurf haben sich verringert. Die Ärzte erklärten sich damit einverstanden, daß der Kaiser, der mehrere Vorträge entgegennahm, auch vorgestern das Bett zeitweise verlassen konnte. Das Befinden des Kaisers war auch in den Abendstunden befriedigend. Die Temperatur stieg zwar, aber nicht so hoch wie Tags zuvor, sie hielt sich auf 38,2 Grad. Der Zustand der Kräfte läßt aber noch zu wünschen übrig. Der Eintritt des Professors Bardeleben an Stelle des Professors v. Bergmann in die Reihe der behandelnden Ärzte des Kaisers, hat den Monarchen insofern angenehm berührt, als Prof. Bardeleben ein überaus liebenswürdiger älterer Herr, seit längerer Zeit ihm eine sympathische Persönlichkeit ist und den Kaiser die Spannung zwischen Prof. v. Bergmann und Madengie, wie versichert wird, sehr peinlich berührt hatte. Dr. Bardeleben wohnte bisher allen Consultationen regelmäßig bei. Der Kaiser bleibt, aus dem Verlangen heraus, recht bald von dem leidigen Fieber befreit zu werden, sorglich darauf bedacht, den Rathschlägen der Ärzte bis in's Kleinste Folge zu geben. Deshalb wird die Bettruhe noch viele Tage innegehalten werden, so sehr sie auch dem regen Geiste des kranken Patienten widerstrebt.

*** Königin Victoria und Fürst Bismarck.** Die „Kaiser's Agentur“ autoritativ versichert wird, ist in der Unterredung zwischen der Königin Victoria und dem Fürsten Bismarck die Battenberg'sche Angelegenheit nicht berührt worden. Anarchistische Blätter stellen die Vermuthung auf, daß internationale Maßregeln gegen den Anarchismus zur Sprache gekommen seien. Wie weit Bismarck und Hof hier scharfsichtig gemacht haben, läßt die „Nat.-Z.“ dahingestellt und fügt hinzu: „Indessen dürfte das Hauptgewicht der Unterhaltung wohl den Verhältnissen gegolten haben, die dem mitterlichen Herzen der Königin am nächsten liegen. Daß durch die Verhandlungen, welche Kaiserin Victoria und Fürst Bismarck vorher geführt hatten, namentlich die Vermögensverhältnisse der drei königlichen Prinzessinnen in sehr auskömmlicher Weise geordnet worden sind, darf (wie schon kurz gemeldet) als sicher betrachtet werden. Angeblich belaufen sich die von dem Kronrentor zu leistenden Zahlungen im Ganzen auf 7 Millionen Mark.“

*** Das Befinden des Reichskanzlers** läßt gegenwärtig nichts zu wünschen übrig, obgleich die Gemüthsbewegungen, welche um die Krankheit des Kaisers bereitet, nicht ganz ohne Einfluß auf seinen Gesundheitszustand sind. Dem Fürsten Bismarck geht der Zustand der Leiden des Kaisers überaus nahe; es werden darüber Gerüchten berichtet, die sich für eine Mittheilung nicht eignen. Dey kommt, daß der Kanzler den gewohnten Landaufenthalt länger als jemals seit Jahren entbehren muß. Er weilt jetzt über ein Vierteljahr ununterbrochen in Berlin, während er sonst um diese Jahreszeit längst nach Friedrichsruh übersiedelt zu sein pflegte.

*** Von der Entrüstung,** welche ein Artikel der „Vossischen Zeitung“ über das Verhalten evangelischer Geistlicher, welche um die Krankheit des Kaisers Friedrich von seinem Leiden im Kirchenamt gestiftet haben sollen, im hiesigen Publikum hervorgerufen hat, kann man sich kaum eine Vorstellung machen, schreibt man aus Berlin. Man wünscht eine Erörterung im Abgeordnetenhaus, allein eine solche ist nicht wohl anzubringen, da der Kultusminister, mit welchem doch allein die Angelegenheit zu begreifen wäre, für diese interne Angelegenheit der evangelischen Kirche nicht heranzugehen werden kann.

*** Zur diplomatischen Lage.** Ein officiöser Berliner „Polit. Corr.“ stellt fest, daß die deutschen Sympathien für England in demselben Verhältniß abnehmen, wie diejenigen für die Königin Victoria in Berlin Wunder gewirkt.

*** Landtag.** Das Abgeordnetenhaus erledigte vorgestern endlich die Reichs-Vorlage und den Entwurf, betreffend die Verfassung der Gemeinden in Hannover nach den Beschlüssen der zweiten Lesung und mit sodann in die zweite Berathung der vom Abg. Verling vorgeschlagenen Novelle zum Relictengesetz für Elementarlehrer ein. Die

Commission beantragte, dem einzigen Paragraphen folgende Fassung zu geben: „Die Jahresbeiträge, Antritts- und Gehalts-Verbesserungsgelder, welche gemäß §. 8 des Gesetzes vom 22. December 1869 über die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer beziehungsweise dem Abänderungs-Gesetz vom 24. Februar 1881 von den Elementarlehrern an öffentlichen Volksschulen einschließlich der Emeritirten zu leisten sind, werden, unbeschadet des entsprechenden Anspruchs auf Wittwen- und Waisengeld, vom 1. Juli 1888 ab nicht mehr erhoben.“ Abg. Althaus und Genossen (die gesammte conservative Partei) beantragen die Ablehnung des Entwurfs in der Hoffnung, daß in der nächsten Tagung seitens der Regierung eine zweckentsprechendere Vorlage gemacht werden würde. Nach wenig erheblicher Debatte wurde der Antrag in der Fassung der Commission angenommen. In der Debatte hatte Abg. v. Rauchhaupt den Antrag für einen Wahlschoup erklärt und um Ablehnung desselben gebeten; er vertraue, die Regierung werde, nachdem die Vorarbeiten beendet seien, in der nächsten Session einen derartigen Gesetzentwurf einbringen. Abg. Gerty nannte den Antrag eine Forderung der ausgleichenden Gerechtigkeit den anderen Staatsbeamten gegenüber. Die Sache sei überdies nicht so verwickelt, daß umfangreiche Vorarbeiten erforderlich seien. Regierungsverantwortung wurde bemerkt, daß die Regierung die Erledigung der Sache gern wolle, das Material aber müsse noch gesichtet werden. Nächste Sitzung Freitag. Tagesordnung: Kreisordnung für Schleswig-Holstein.

Das Herrenhaus erledigte durch mündlichen Bericht mehrere Eisenbahn-Vorlagen, Uebersichten u. s. w., sowie den Bericht über die Ausführung von Bestimmungen in den verschiedenen Gesetzen über den Erwerb von Privat-Eisenbahnen für den Staat, ferner den Gesetzentwurf über Ausübung des staatlichen Stimmrechts bei dem Antrag wegen Uebernahme einer weiteren Prioritäts-Anleihe der westholsteinischen Eisenbahn-Gesellschaft. Endlich wurde auf mündliche Berichte der Justiz-Commission der Gesetzentwurf auf Verleihung von Corporationsrechten an geistliche Orden und ordensähnliche Congregationen unverändert angenommen. Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr. Tagesordnung: Secundärbahnen.

*** Parlamentarisches.** Die Wahlprüfungs-Commission des Abgeordnetenhauses erklärte die Wahl des Abgeordneten v. Puttkamer-Plauth (eines Bruders des Ministers des Innern) und des Abgeordneten Döring, welche für Elbing-Marienburger gewählt waren, für ungültig und beschloß auf den übereinstimmenden Antrag der beiden Berichterstatter mit allen gegen eine Stimme, beim Hause der Abgeordneten zu beantragen, die Wahlen der Abgeordneten v. Puttkamer und Döring für ungültig zu erklären.

*** Oberbürgermeister v. Jordan** in Berlin hat in Anerkennung seiner Thätigkeit zur Unterstützung der Ueberschwemmten vom Kaiser den Stern zum „*en*“ Adlerorden 2. Klasse verliehen. Gleichzeitig hat der Kaiser dem Staatsministerium befohlen, weitere Vorschläge wegen Auszeichnung Derer zu machen, welche sich für die Unterstützung der unter der Wassernothe dieses Jahres Leidenden besondere Verdienste erworben haben.

*** Von militärischem Interesse** dürfte es sein, hervorzuheben, daß bei den letzten Ernennungen zu Generalen in Preußen auch Fürst Anton Radziwill, welcher der Artillerie angehört hatte, zum General der Infanterie befördert worden ist. Der „Köln. Ztg.“ wird hierzu geschrieben: Die Ernennung von Generalen der Artillerie ist in Preußen noch nicht erfolgt; der letzte Generalleutnant von der Artillerie, der befördert wurde, ist der General-Inspector der Feldartillerie v. Voigts-Rhege, auch er wurde im September 1886 zum General der Infanterie ernannt. Dieser militärische Branch stammt aus einer Zeit, wo die Artilleriewaffe noch nicht als militärisch gleichberechtigt mit der Infanterie und Cavallerie galt; für die heutige Zeit ist er schwerlich mehr begründet; und so ist es nicht unwahrscheinlich, daß er in kürzerer oder längerer Zeit wird fallen gelassen werden.

*** Im Schloß Babelsberg,** dem Lieblingsaufenthalt unseres heimgegangenen Kaisers Wilhelm, werden gegenwärtig umfassende bauliche Veränderungen vorgenommen. Um der Kaiserin Augusta bei ihrem Aufenthalt dortselbst das Treppensteigen zu ersparen, werden jetzt in verschiedenen Gemächern die Decken durchbrochen, um einen Schacht zu einem Fahrstuhl, der durch alle Etagen führt, zu erbauen.

*** Eine Deputation der Feldprediger der Armee,** geführt von dem Feldprediger Richter, legte am Donnerstag Nachmittag am Sarge Kaiser Wilhelms im Mausoleum zu Charlottenburg einen Kranz nieder und überreichte dem Kaiser Friedrich einen prachtvollen Blumenkorb.

*** Ein für Arbeitgeber und Arbeitnehmer Preussens** hochwichtiger und in die geschäftlichen Verhältnisse tief einschneidender Erlass ist soeben seitens des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg und von Berlin im Einverständnis mit dem Minister für Handel und Gewerbe ergangen. Der §. 120a der Reichs-Gerichts-Ordnung bestimmt:

„Streitigkeiten der selbstständigen Gewerbetreibenden mit ihren Arbeitern, die auf den Antritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeitsverhältnisses, auf die gegenseitigen Leistungen aus demselben, auf die Ertheilung oder den Inhalt der Arbeitsbücher oder Zeugnisse sich beziehen, sind, soweit für diese Angelegenheiten besondere Behörden bestehen, bei diesen zur Entscheidung zu bringen. Insofern solche besondere Behörden nicht bestehen, erfolgt die Entscheidung durch die Gemeindebehörde. Gegen diese Entscheidung steht die Berufung auf den Rechtsweg binnen zehn Tagen offen; die vorläufige Vollstreckung wird durch die Berufung nicht aufgehoben.“

Entgegen dieser letzteren Vorschrift bezüglich der Zwangs-vollstreckung herrschte bei dem Berliner Gewerbegericht der Brauch, in fraglichen Streitigkeiten den interessirten Parteien im Falle ihrer Verurtheilung behufs Abwendung der Zwangsvollstreckung die Hinterlegung der Streitsumme zu gestatten, sobald der Nachweis

geführt worden, daß beim zuständigen Amtsgericht Berufung eingelegt worden ist. Ein Streitfall, in welchem der Klägerin die Summe von 100 M. vom Gewerbegericht zugesprochen worden ist, gab dem hiesigen Rechtsanwalt Dr. Raz, dem Vertreter der Klägerin, als Beklagter das Streitobject nunmehr zur Abwendung der drohenden Execution deponierte, Veranlassung, beim Oberpräsidenten über dieses Verfahren als der oben angegebenen gesetzlichen Bestimmung zuwiderlaufend Beschwerde zu führen. Seitens des Oberpräsidenten ist nunmehr im Einverständnis mit dem Ressortminister der Erlaß an den Magistrat resp. an die Gewerbe-Deputation desselben ergangen, fortan dergleichen Hinterlegungen nicht mehr zu gestatten, sondern unbeschadet des Umstandes, ob gegen die Entscheidung der Gewerbe-Deputation hierseits Berufung eingelegt ist oder nicht, das Streitobject nach erfolgtem Antrage zwangsweise einzuziehen und dem Kläger zu überfenden.

*** Sozialistisches.** Die Berliner Sozialisten haben nunmehr nach langen Debatten doch beschlossen, sich an den Gemeindevätern zu betheiligen. Damit hat die gemäßigtere Richtung einen Erfolg errungen den Intransigenten der Partei gegenüber. Weß' Geistes sind übrigens die Vertreter der extremen Richtung sind, dafür liefert das dieser Tage verbreitete Flugblatt einen drastischen Beweis. Der Inhalt desselben ist, wie aus Berlin geschrieben wird, ein so unsägliches, daß man sich mit Abscheu davon abwenden muß. Das Blatt enthält die gemeinsten Schimpfereien auf den verstorbenen Kaiser, wie auf den schwerkranken Sohn und den Kronprinzen.

*** Aus Elsaß-Lothringen.** Nach einer Meldung der „Straßburger Post“ aus Colmar ist die Société de Médecine des Ober-Elsaß durch Verfügung des dortigen Bezirks-Präsidenten ebenfalls aufgelöst worden.

*** Gegen die Auswanderung.** Die „Polit. Corr.“ veröffentlicht eine neuerliche ernste Warnung vor der Auswanderung nach Nord- und Südamerika; Berichte aus Südamerika stellen das Schicksal der europäischen Auswanderer als sehr traurig dar.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die scheinbare Ministerkrise hat sich bereits in Wohlgefallen aufgelöst. Nach langwierigen Clubverhandlungen haben die gegen den Unterrichtsminister v. Gautsich heftig aufgebrauchten Czechen und Ultramontanen wieder eingelenkt und das Unterrichtsbudget bewilligt; da auch der deutsch-österreichische Club für das Budget stimmte, war die Majorität ungewöhnlich groß. Damit ist die „Gautsich-Krise“ beseitigt. Die Czechen erhielten ferner neue Concessionen zugesagt.

In der vorgestrigen Reichsraths-Sitzung rief Abg. Läger abermals einen Scandal hervor, indem er den Abg. Swoboda, den Bürgermeister von Tachau, wegen Wahlangelegenheiten des Meinelides und der Urkundenfälschung beschuldigte. Swoboda verlangte das Zusammentreten des in der Geschäftsordnung vorgesehenen Ehrenbeleidigungsausschusses.

*** Frankreich.** Im Ministerrath theilte Lodron mit, er sei ersucht worden, die Kundgebung der Pariser Deputirten gegen die boulangistischen Umtriebe zu unterzeichnen. Der Ministerrath war jedoch der Ansicht, daß, da das Cabinet solidarisch und gemeinschaftlich verantwortlich vor der Kammer sei, kein Mitglied persönlich ein politisches Actenstück, gleichviel welcher Art, unterzeichnen dürfe. In der Sache erklärte der Ministerrath, daß Floquet auf der Rednertribüne die Ansicht des Gesamtministeriums gegen die plebisitarische Politik ausgesprochen habe, sodaß einzelne Minister keine neuen Erklärungen über diese Angelegenheit zu geben bräuchten. Der Ministerrath beschloß sodann, daß sich das Mittelmeergefahr (17 Kriegsschiffe) zur Eröffnung der internationalen Ausstellung nach Barcelona begeben solle. — Die „Cocarde“ fordert die Wähler auf, für die am Sonntag stattfindenden Gemeinderathswahlen noch boulangistische Listen zu improvisiren.

*** Belgien.** In Quaregnon stritten wegen verweigerter Lohnerhöhung gegen 500 Arbeiter.

*** Italien.** Der Deputirte Mussi wird Namens der äußersten Linken von 19 Deputirten unterzeichneten Antrag in der Kammer einbringen: Die Kammer bedaure, daß der Ursprung der Expedition nach Afrika ihrer Entscheidung entzogen worden sei, und fordere, weil die Expedition gegen das Interesse und das Ansehen des Landes sei, die Regierung auf, das Expeditionscorps zurückzurufen. — Nach einem Telegramm aus Massauah gedachte sich General San Marzano gestern nach Italien einzuschiffen. Derselbe empfing die Behörden und europäische und einheimische Notablen.

Deputirtenkammer. Bei der Fortsetzung der Verhandlung über die afrikanische Politik behielten de Meuzi und Bonatti sich vor, sich

über die Politik der Regierung weiter auszusprechen, nachdem weitere Erklärungen seitens derselben erfolgt sind. Bazzolini erklärte sich durch die Mittheilungen der Regierung befriedigt. Der Ministerpräsident Crispien bekräftigte seine Mittheilung vom Mittwoch und erklärte auf's Neue, daß er den Frieden wolle und daß er darauf rechne, unter Wahrung der Würde Italiens in einiger Zeit zu einem solchen zu gelangen. Der Präsident der Kammer gibt alsdann Kenntniß von den bereits gemeldeten Anträgen Baccalini und Mussis. Auf Wunsch des Ministerpräsidenten Crispien schließt die Kammer, nächsten Mittwoch in die Verathung dieser Anträge einzutreten.

*** Bulgarien.** Der Prozeß gegen den Major Popow dürfte ein politisches Ereigniß noch lange nachwirken, denn Popow gehörte zu den thätigsten und beliebtesten Offizieren der bulgarischen Armee und sein Anhänger sind nach dem Prozesse noch weniger als vorher geneigt, an ihm Schuld zu glauben. Bringt aber die Ueberzeugung, daß es sich handelte um eine Intrigue des Premierministers Stambulow gegen den einflußreichen Offizier gehandelt habe, in weitere Kreise, dann dürfte auch die Zahl der Gegner des gegenwärtigen Regiments bedeutend vermehren. Mit Thränen in den Augen betheuerte Popow vor dem Senate seine Unschuld. Daß Unregelmäßigkeiten in der Kasse des ersten Regiments vorgekommen seien, gebe er zu, allein es handle sich dabei nicht um Unregelmäßigkeiten; dem Präsidenten, sagte er, sei es bekannt, daß ihm Popow seitens Russlands einmal 4000 Napoleons'or, ein zweites Mal 2000 Rubel angeboten worden seien, die er mit Entrüstung zurückgewiesen habe und nun beschuldige man ihn, um einiger Francs willen ein Verbrechen begangen zu haben. Der Präsident, Oberst Nikolajew, verlas dann und strotzend das auf 4 Jahre schweren Kerfers lautende Urtheil gegen Popow, welcher wie ein Kind schluchzte, als er von zwei Selbstmord auf seiner Reise durch Nordbulgarien wieder verurteilt werden kam, zum Mindesten zweifelhaft, zumal der sonst so geschwätzte bulgarische Regierungs-Telegraph über die Ergebnisse des Urtheils auf seiner bisher nicht viel zu erzählen gewohnt hat.

Wie man dem „B. Z.“ aus Sofia meldet, wird der Gerichtshof Major Popow der Gnade des Prinzen Ferdinand empfehlen und die Verabschiebung der Strafe auf zwei Jahre in Vorschlag bringen.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 4. d. Derselbe war wiederum für Brodfrüchte in Folge höherer Preise Notirungen und knappen Angebots in hiesiger Waare sehr fest und lebhaft. Das Geschäft blieb durch die hohen Forderungen engbegrenzt. Zu notiren: 100 Stilo Nassauer und Pfälzer Korn 14 M. 25 Pf. bis 14. 75 Pf., ditto Weizen 19 M. 75 Pf. bis 20 M., ditto Gerste 14. 50 Pf. bis 16 M. 50 Pf., russisches Korn 18 M. 50 Pf. bis 14. 50 Pf., südrussischer Weizen 20 M. 50 Pf. bis 21 M., amerikanischer Winterweizen 21 M., norddeutscher Weizen 19 M. 50 Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Die Verwaltung der württembergischen Eisenbahnen hat verfügt, daß die Schaffner für die Folge nicht mehr Billets verlangen sollen, sondern die „Fahrkarten“. — In einem Act von Selbstgehorchtheit hat der ehemalige Schiffseigenhümer Wilhelm zu Chorzemowo bei Neugarten zunächst seine Gattin mit einem erschlagen und sodann sich selbst mittelst eines Wundstichs erdrosselt. In Tralee wurden am Samstag die Mondschneider Daniel Moroney und Daniel Hayes durch den Strang hingerichtet. Sie hatten am 21. Juni den Rächer James Sigmund in Lignau, Grafschaft Kerry, auf der Landstraße ermordet, weil er ein boycottirtes Geschäft gepachtet hatte, waren wegen dieses Verbrechens zum Tode verurtheilt worden. — Der Genner in Marburg wurde wegen Verhinderung der jüdischen Weibergesellschaft zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. In einer Rede hat er gesagt: „Ein Jude bleibt ein Sauft auf alle Fälle.“ — Trotz der strengsten Thätigkeit der Polizei ist man der frechen Diebe noch habhaft geworden, welche den großen Juwelen-Diebstahl in Wien ausgeführt haben. — Die Angelegenheiten mehren sich, daß ein Ausbruch in Aerna bevorsteht.

*** Ueber den Spielplatz der Kinder des deutschen Prinzen im Schloßpark von Bellevue** erzählt die „N. A. Z.“: Der Platz ist in der Nähe des runden, mit Säulen geschmückten Pavillons und wird von den kleinen Prinzen im Geleite der Gouvernante und der Kinderfrau Vormittags und Nachmittags besucht. Häufig führt die Mutter mit hinaus. Der kreisförmige Platz, etwa 16 kleine Schritte Durchmesser und 50 im Umfang, ist eingefaßt und gegen zu rauhen Beschäftigung durch niedrige Tannen. Der Boden dieser Tannenhäute ist mit Gras bedeckt, in welchem die Prinzen spielen. Außerhalb der einen Tannenhäute befindet sich ein kleines preussisches Schloßhaus aufgestellt. In diesem stehen vier ebenfalls schwarz-weiße runde Stäbe in der Erde, die einem schrägen halbrunden Ausschnitt; an diese Ausschnitte lehnen sich kleine Gewehre. Diese „Gewehre“ sind höchst einfach aus Holz geschnitten, Metalllauf und ohne Bügel und Drücker, der Lauf und der Bügel durch Graphitanstrich gekennzeichnet. Schaft und Kolben braun ge-

In der Länge sind sie fast gleich, doch messen die Prinzen sie stets erst ab vor dem Spielen: der älteste, Prinz Wilhelm, erhält das Längste. Eins der „Gewehre“, welches oben ein kleines Kilo hat, bekommt der jüngste Prinz, die älteren wollen es nicht. Da wird „Soldat“ gespielt, gegraben, gerannt u. s. w.

Die freiwilligen Gaben für die Nothleidenden in den Ueberschwemmungsgebieten Norddeutschlands sind jetzt nahezu vier Millionen Mark zusammengekommen. Von allen Seiten laufen übrigens noch Berichte ein, wonach noch weitere reiche Beträge in Aussicht stehen. Diefelben sind aber auch dringend erwünscht; denn namentlich im fliegenden Ueberschwemmungsgebiet stehen noch andauernd weite Quadratkilometer mit vielen Ortschaften unter Wasser.

Die Ziehung der dritten Marienburger Geld-Lotterie ist bestimmt auf den 11., 12. und 13. Juni 1888 verlegt worden. — Der Absatz der Loose ist, trotz des allgemeinen Interesses, welches dieser Lotterie seit Beginn entgegengebracht worden ist, durch die stattgehabte Ueberschwemmung des Reichsgebietes beeinträchtigt worden, indem nicht nur der Bewohner der Provinzen der Monarchie, sondern auch das gesammte Ausland die Noth der durch die Ueberschwemmung heimgesuchten Gebiete durch directe Gaben zu lindern sucht. Die Marienburg, vor mehr als 6 Jahrhunderten durch den deutschen Ritterorden begründet, ist so hoch gelegen, daß dieselbe durch die entsefelten Elemente nicht in Mitleidenschaft gezogen worden ist, denn die Burg selbst ist auf dem höchstengelegenen Punkt der Reichsinsel errichtet. Von den zur Ausgabe gelangten 350,000 Loose der dritten Lotterie ist der weit größte Theil demnach schon vergeben, und ist daher wohl zu erwarten, daß der Rest der Loose, da nur Gesponsoren zur Auspielung gelangen, vor dem eingesezten Ziehungs-Termin vergriffen sein wird.

Vom Blitz erschlagen. Vom Blitz sind dieser Tage an verschiedenen Orten Menschen erschlagen worden. Mehrere Leute aus dem bei Kottbus gelegenen Dorfe Gubrow, welche auf dem Felde arbeiteten, sähen, wie der „Tagl. R.“ berichtet wird, bei dem Nahen eines Gewitters aus Panik die 20jährige Tochter des Bauern Ringer und der 20jährige Sohn des Kornhändlers Nadow den Andern voraus. Da fuhr plötzlich ein Blitzstrahl hernieder, traf die Ringer, die sofort niedersank, und dann den etwa 4-6 Schritte von ihr entfernten Nadow. Beide waren auf der Stelle todt. In kurzer Entfernung war ihnen ein Wagen gefolgt; die vor demselben gehenden Ochsen waren von dem Schläge so betäubt, daß sie umfielen; sie standen jedoch bald wieder auf. Der Ringer soll der Kopf vollständig gespalten sein. Bei dem Nadow sind nur zwei blaue Flecke, einer hinter dem Ohr, der andere auf der Brust zu sehen. Auch in dem Dorfe Kottbus ist eine junge Frau vom Blitz erschlagen worden. Sie war beim Kiefernplanzen beschäftigt und hatte sich beim Ausbruch des Gewitters in den Wald geflüchtet. In Alt-Döbeln bei Kottbus sah die Frau des Wirthes M. nebenan am geschlossenen Fenster, während auf einer Bank ihre beiden Töchterchen im Alter von 9 und 11 Jahren saßen. Plötzlich traf ein Blitzstrahl den Ficht des Daches, ging an der äußeren Mauer herunter durch das Fenster, mehrere Scheiben zertrümmert, ohne jedoch die Frau zu verletzen. Am Fenstersturz weiterlaufend, war dann der Strahl zu den beiden Kindern übergesprungen und geschien denselben niedergegangen. Beiden flog das Nützgen aus den Händen und sie sanken betäubt zu Boden, kamen jedoch bald wieder zu sich. Kurz ein anderes Zimmer verließ der Blitzstrahl das Haus wieder.

Geprüft. In der vorigen Woche gingen, wie aus Leberan gemeldet wird, sechs junge Leute nach St. Dié, um sich dort in die Compagnie anwerben zu lassen. Diefelben wurden im Rekrutierungs-Bureau dieselbst angenommen und erhielten Jeder 650 Francs für die Reiseunterstützung über Nancy. Die sechs zukünftigen Legionäre lebten nun in St. Dié lustig und in Freuden; als aber das Reisegeld in der Wirthschaft verdrunken war, dachten sie an den Rückzug von Langion und die ihnen Todtenscheine, welche wöchentlich im Elend aus der Legion eintrudeln. Diese Beobachtungen brachten die Leute zu einem anderen Entschluß und sie fanden rasch wieder den Weg über die Grenze nach Deutschland. Das Rekrutierungs-Bureau St. Dié hat jetzt das Nachsehen.

Soullanger. Die Pension des Generals Soullanger beträgt nach neuer Dienstzeit, welche 33 Jahre, zwei Monate und 14 Tage beträgt, während welcher er zwanzig Schlachten mitgemacht, 10,500 Francs; er wurde aber, da Soullanger Großoffizier der Ehrenlegion ist, auf 15,000 Francs erhöht. Ein hübscher Beitrag der Republik zu den Kosten der von ihm selbst gerichteten Agitationen. — Soullanger hat mit einer Versicherung einen Vertrag geschlossen, wonach er angeblich 200,000 Franken für ein militärisch-politisches Werk über den deutschen Krieg erhält; das Werk soll in Lieferungen erscheinen.

Die Tochter des Nähmaschinen-Finger hat, wie schon gemeldet, am Sonntag in Paris den Herzog von Decazes geheirathet. Der Herzog ist gegenwärtig im 24. Lebensjahre und ist einer der Secretäre des Königs von Paris. Die Mutter der Braut war in zweiter Ehe mit dem Herzog de Campo-Selice vermählt. Die Mitgift von Miß Finger betrug 1 Million Pfund Sterling. Ueber die Vermählungsfeier berichtet die „Gazette“: Unter den Anwesenden von Distinction befanden sich Königin von Spanien, Prinz und Prinzessin von Sachsen-Coburg, Herzog von Orleans, Marshall Mac Mahon, der Marquis de Navarre, Gesandter von Spanien, Graf und Gräfin Doyos, die Prinzessin Hohenlohe mit ihrer Tochter, der Graf Molte-Girfelde, Herzog und Herzogin von Drubau, Herzogin von Parma und Marquise de Harcourt, Baronin Löwenthal, Gräfin von Saxe, Graf und Gräfin d'Aussouville, Gräfin Pourtales, der Prinz von Savoy, der Herzog von Montmorency, der Graf Albert Mun, kurz Alles was Rang und Namen augenblicklich in der Seine-Metropole sich versammelte. Die Gratulations-Cour in der Kathedrale nach beendeter Ceremonie

hat mehr wie eine Stunde gedauert. Die Braut trug eine Robe von weißer Seide, unten mit rautenförmigen Spitzen garnirt, immense weiße Tüllbüschel reichten von der linken Schulter aus quer über die Brust und wurden von Orangenblüthen-Bouquets zusammengehalten. In gleich prächtiger und geschmackvoller Weise war auch die Toilette der Brautjungfern arrangirt. Eine der prächtigsten und viel bewundernsten Toiletten war jene der Marquise von Beauvois, bestehend aus malvenfarbigem Damast und Spitzen, kleines Gürtchen von spanischem Flieder.

Der Saltomortale. Ein hübsches Geschichtchen wird der „Wiener Allg. Ztg.“ aus einem Londoner Gerichtssaale erzählt. Vor zwei Jahren wurde der Kaufmann Robert Sims plötzlich vom hochliegenden Planen befallen. Die Erfolge von Leona Dore hatten ihm den Kopf verdreht, und er beschloß, seine vierzehnjährige Tochter Margit gleichfalls zur Kunstreiterin auszubilden. Nachdem in London keine Akademie existirt, in der man die Geheimnisse des Saltanzens zu errathen kann, wählte sich Mr. Sims entließ, für seine Tochter einen Privatlehrer zu requiriren, den er bald in der Person des ehemaligen Gymnastikers Johns, genannt „das fliegende Rad“, entdeckte. Johns hatte sich während seiner Künstlerlaufbahn ein hübsches Vermögen erspart, er konnte privatistiren, nahm aber trotzdem die Schülerin an, nachdem er sich vorher für jede Lektion ein Honorar von zehn Schillingen bedungen hatte. Zwei Jahre sind verfloßen, seitdem Margit die ersten Tricots angelegt, sie hat alle Geheimnisse der Gymnastik erlernt, nur den Saltomortale kann sie nicht ausführen, und ohne diesen will sie kein Director engagiren. Der empörte Vater fühlt sich daher um das Unterrichtsgehalt betrogen und klagt heute Johns auf Rückerstattung desselben. Während ruft Sims: „Die Ausbildung meiner Tochter hat mehr gekostet, als jene einer Primadonna; ich habe Tausende geopfert, und statt jetzt als Vater einer ersten Gymnastikerin mit ihr in der Welt umherzuziehen, bin ich, was ich war: ein armerlicher Kaufmann.“ Das „fliegende Rad“ erklärt sich nicht schuldig. Johns behauptet, das Seinegehe zu haben, schwört aber, ein Fuhrmännchen des Fräuleins habe sich leider nicht trainiren lassen, an diesem widerspenstigen Muskel seien seine Kunst und der Fleiß des Fräuleins gescheitert. Miß Margit, die als Reugin vernommen wird, sagt gegen ihren Vater aus; sie meint: „Mr. Johns hat sich genug Mühe mit mir gegeben, mir liegt gar nichts an dem Saltomortale, Better James will mich heirathen und das ist mir viel lieber, als der ganze gymnastische Ruhm.“ Bei dieser Erklärung macht Better James, der sich im Auditorium befindet, einen solchen Satz in die Höhe, daß Johns entzückt bemerkt: „Junger Mann, Sie besitzen Talent zum Lustsprung. Sie unterrichte ich gratis.“ Better James, ein sehr schüchtern, junger Mann läßt „dem fliegenden Rade“ durch den Gerichtsdiener sagen, er habe ein Fischgeschäft und danke für den Unterricht. Die streitenden Parteien gleichen sich endlich dahin aus, daß der Gymnastiker die Hälfte des Honorars zurückgibt, wie er wohlwollend bemerkt, als Mitgiftsbeitrag für seine liebe Schülerin.

Löwenzucht. Wie Ball in den Veröffentlichungen der königlichen irischen Akademie mittheilt, wird seit mehr als dreißig Jahren im Zoologischen Garten zu Dublin mit großem Erfolge die Aufzucht von Löwen betrieben. Im Jahre 1854 wurde in Natal für diesen Garten ein Löwenpaar angelauft, dessen Weibchen drei Jahre später ein erstes Junges zur Welt brachte. Von 1857-1885 wurden in jenem Garten als Nachkommen des erwähnten Paares 131 junge Löwen geboren; 21 wurden todt geboren oder starben bald nach der Geburt und 110 wurden aufgezogen und an Zoologische Gärten in den verschiedensten Welttheilen verkauft. Die 131 Löwen sind Nachkommen von 9 Löwinnen und 4 Löwen; ein Löwe, „Natal“, war Vater von 42, „Old Charley“ Vater von 46 jungen Löwen. Eine Löwin, „Old Girl“, gebar im Ganzen 55 Jung, von denen 49 aufgezogen worden sind; das fruchtbare Thier ward 16 Jahre alt. Unter den in der Gefangenschaft geborenen Löwen überwiegen die männlichen die weiblichen um 14 Procent, auf 74 männliche kamen 56 weibliche Thiere. Im Durchschnitt wurden die in Dublin gehaltenen Löwen 12-14 Jahre alt; es liegen keine beglaubigten Nachrichten von einem höheren Alter gefangener Löwen vor, namentlich ist auch nicht erwiesen, daß „Pompejus“, der 1760 im Tower starb, ein Alter von 70 Jahren erreicht hat.

Aus Kamerun. Th. Chr. Haller, der frühere württembergische Lehrer und jetzige Pionier deutschen Schulunterrichts in Kamerun, hat unterm 8. März einen Brief an einen deutschen Verwandten abgeschickt. Besterer hatte ihm Schul-Schreibmaterialien, u. A. Schiefertafeln, zugehen lassen, die wohl in diesem Augenblick schon fleißig von großen und kleinen schwarzen Händen betriselt werden mögen. Im Anschluß an den Dank für diese Sendung heißt es in jenem Briefe: „Ich bin gegenwärtig nicht auf Rosen gebettet, indem ich beim Landen des eben angekommenen Schulhauses und der Vorbereitungen zum Bau mit der grenzenlosen Fantheit und Betrügerei der Kameruner zu kämpfen habe, die nicht einmal um 4 Mt. 50 Pfg. Taglohn arbeiten wollen, trotz bereits eingegangener Verpflichtung. Die Leute sind es wirklich nicht werth, daß man sich mit ihnen Mühe gibt, aber die Jungen halten mich immer wieder hier.“

Die bösen Fremdwörter. Wie wünschen Sie photographirt zu werden, sitzend, stehend, im Profil oder vielleicht en face? — „I bin a Wirth, wissen S‘, und da war‘ am Faß wohl‘ s beste.“

Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York (am 2. Mai) D. „Baesland“ der Ned Star Line von Antwerpen, D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam, D. „Spain“ von Liverpool und D. „Indian Monarch“ von London; in Queenstown D. „Alasta“ von New-York; in Barbados der Royal N. D. „Para“ von Southampton.

Vereins-Nachrichten.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gesellschaft „Fidello“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Fecht-Club. 9 Uhr: Club-Abend.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Fortsetzung der Hauptversammlung.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Gras im Distrikt „Würgarten“. (S. Tgbl. 105.)

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 3. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tages- Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,0	753,8	757,4	754,4
Thermometer (Celsius)	11,1	14,1	7,5	10,9
Dunstspannung (Millimeter)	8,0	4,8	5,4	6,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	40	68	68
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	N.W.	—
	f. schwach.	lebhaft.	schwach.	—
	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Allgemeine Simmelsansicht.	Regen.	—	1,1	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachmittags und Abends etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 6. Mai. Rogate.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Biemendorf.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
(Liturgische Andacht.)
Bergkirche: Jugendgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
(Gymnasien und Realschule.)
Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Casualien: Herr Pfarrer Bickel.

Evangelisches Vereinshaus, Mitterstraße 2. Sonntagschule:
Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für
die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

5. Sonntag nach Ostern. Bittwoche.

Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Amt ohne
Predigt) 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt)
8 1/2 Uhr. Die Bänke sind in diesem Gottesdienst bis zum Evangelium
den Kindern reservirt. Hochamt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist
Christenlehre. Abends 7 1/2 Uhr Matandacht mit Predigt.
An den drei Bitttagen ist Morgens 8 Uhr Amt, nach demselben Ab-
beten der Allerheiligen-Vitanen.
Donnerstag Fest Christi Himmelfahrt.
An den Wochentagen beginnt die letzte heil. Messe 7 Min. nach 9 Uhr.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 23.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 6. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Gesang.
Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 6. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr
Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abend
8 1/2 Uhr. Herr Prediger Seitz.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 10.

Sonntag den 6. Mai Abends 6 Uhr: Predigt für Jedermann. Täufer.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Samstag Vormittags 10 Uhr und Nachts 12 Uhr, Sonntag Abend
5 Uhr, Montag Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr
(Kleine Kapelle).

S. Augustine's Church.

Fifth Sunday after Easter. — Matins and Holy Communion
Sermon at 11. Evensong and Litany at 8.30.
Rogation Days. — Matins and Litany at 11.
Ascension Eve. — Evensong at 5.
Ascension Day. — Holy Communion at 10. Matins and Sermon
at 11. Evensong and Sermon at 7.
Friday. — Evensong and Choir practice at 5.
Donations to the English Church Enlargement Fund
are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Das Stiftungsfest“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11–1 und
von 2–4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von
11–1 und 2–4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2–6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags
von 2–4 Uhr und Samstags von 10–12 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Käster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Käster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 und
Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 3. Mai 1888.

Geld.	Frankfurt, den 3. Mai 1888.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 169.15 bz.
Dukaten	9.45–9.50	London 20.375 bz.
20 Franc-Stücke	16.9–16.13	Paris 80.60 bz.
Sovereigns	20.26–20.32	Wien 160.50 bz.
Imperiales	16.66–16.71	Frankfurter Bank-Disconto
Dollars in Gold	4.16–4.20	Reichsbank-Disconto 8 1/2.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. April: Dem Korbmacher Richard Wagner.
N. Anna Adolfine Margarethe. — Am 29. April: Dem Schlosser
Heinrich Deub. e. S., N. Heinrich August Wilhelm. — Am 30. April:
Bäder Leonhard Sommer e. S., N. Friedrich Carl Heinrich.
Aufgeboten. Der Schriftfeger Peter Heinrich Carl Emil
von Jöstein, wohnh. dahier, und Auguste Elisabeth Johanna
Dillenburger, wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh. — Der Kreis-
Secretär Heinrich Ferdinand Conrad Christian Jffert von
wohnh. daselbst, und Johanne Gatharine Friederike Bender von
wohnh. daselbst. — Der Hilfs-Gautboist, Unteroffizier Friedrich
Emil Frische von Möbigen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-
Eisenach, wohnh. dahier, und Johanna Caroline Wilhelmine Friedrich von
Kreisjes Limburg, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 3. Mai: Der Uhrmacher Carl Johannes
Müller von Künzelsau im Königreich Württemberg, wohnh. zu
und Pauline Amalie Rosalie Adolfine Philippi von Langenscheidt
Unterarmutskreise, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 2. Mai: Anton Johann Emil Frank
Schlossers am städtischen Gas- und Wasserwerk Constantia
alt 7 M. 9 J. — Der Bäcker Christian Buderus, alt 47 J. 15 T.
Königliches Stadtbuch.